

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 102.

Samstag den 1. Mai

1880.

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pfg. für den Monat Mai,  
1 Mark für die Monate Mai und Juni**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Fröbel'scher Kindergarten. 12588

Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im Lokale der Anstalt **Abelhaidestraße 7. Paula Hancke.**

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein

## Corsetten-Geschäft

von Spiegelgasse 3 nach

## 9 Spiegelgasse 9

(Badhaus zum Pariser Hof) verlegt habe.

Meine geehrte Kundschaft bitte auch in diesem Lokale um ihr ferneres Wohlwollen.

Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, jeder Concurrenz zu begegnen. Gleichzeitig empfehle ich mich im **Anfertigen nach Maßnehmen, sowie fertige Corsetts.** Hochachtungsvoll

9846 **J. Moll, geb. Schroth.**

## Cigarren-Rest-Parthien,

um damit zu räumen,

pro Hundert Mk. 1.80, 2.50, 3.20.

pro Tausend Mk. 16.20, 22.50, 28.80.

12607 **Hch. Biebricher, 10 Taunusstraße 10.**

Langgasse 45.

Langgasse 45.

## Cigarren und Tabake

in größter Auswahl zu allen Preisen empfiehlt

12601

**A. F. Knefell.**

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12642



Um mit unserem  
Vorrath

in

**Petroleum-  
Kochapparaten**  
zu räumen,

verkaufen wir solche von  
heute ab

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

und machen besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche Apparate bestes Fabrikat der renommirten Firmen **Hägerich** in Nürnberg und **Meurer** in Dresden sind.

**Bimler & Jung,**

11884

9 Langgasse 9.

Eine neue Sendung **1879r importirter Havana-Cigarren**, sowie die mit so vielem Beifalle aufgenommene, von mir direct bezogene **Saneta Cruz-Import** ist die **dritte und letzte Sendung** in schönen hellen Farben eingetroffen und empfehle solche zum bisherigen Preise von **Mk. 16 pro 100 Stück.** (Format: große Regalia.) Qualität und Brand vorzüglich. Proben werden verabfolgt. 11486

**Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**

## Türkische Cigaretten und Tabake

sind frisch eingetroffen bei  
12615

**J. C. Roth, Langgasse 31.**

Verwandten und Freunden machen wir die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser einziges, innigstgeliebtes Töchterchen, **Elisabeth**, nach einem kurzen, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

**Wilhelm Minor.**

**Louise Minor**, geb. Berghof.

12618

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser liebes Kind, **Franziska**, nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 8 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Samstag den 1. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Grabenstraße 6, aus statt. Um stilles Beileid bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

**H. Hofmann.**

12633

**Dankagung.** Allen Denjenigen, welche unsere gute, in Gott ruhende Gattin und Mutter, Frau **Amalie Wilhelmine Westenberger**, zu Grabe geleiteten, sagen hiermit den tiefgefühltesten Dank

12369

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

### Dankagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns bei dem Tode und Begräbnisse unseres seligen Vaters und Vaters, des

**Dr. phil. August Petsch,**

ihre herzliche Theilnahme bewiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

12665

Die trauernden Hinterbliebenen.

An einem am 10. Mai beginnenden Zuschneide-Cursus können noch einige Damen Theil nehmen. Derselbe umfaßt wöchentlich 2 Mal 2 Stunden zum Preise von 5 Mark pro Monat. Auch suche ich ein sehr anständiges, junges Mädchen, welches ein Jahr lernen will.

12653

Frau Rentant **Meyer**, Schillerplatz 3.

### Stenographischer Unterricht

nach einer neuen, in nur wenigen Stunden leicht erlernbaren Methode. Honorar pro Cursus 15 Mk. Unterricht im Englischen, Französischen, Zeichnen, in der Musik, einfachen und doppelten Buchführung u. zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition.

12651

Zu verkaufen: **Hallberger's Pracht-Ausgabe** von **Schiller's** Werken, 4 Bde., ganz neu, für 30 Mk. (Einkaufspreis 48 Mk.) und **Klencke's Lexikon der Verfälschungen**, 1 Bd., ganz neu, für 10 Mk. (Einkaufspreis 15 Mk.), beide Werke zusammen für 35 Mk. Näheres Helenenstraße 15, eine Stiege hoch.

12593

Umzugs halber sind drei **Zimmer-Einrichtungen** mit sehr guten Möbeln billig zu verkaufen. Näheres Mauritiusplatz 6, Hochparterre.

12646

Adlerstr. 29 täglich 3 Mal frische, süße **Milch** zu haben. 12613

Schöner **Spinat** zu haben bei Gärtner **Brandau**, Grubweg.

Eine Paar zahme **Turteltauben** zu verk. Steingasse 21.

### Ein Palisander-Flügel,

**Grav'scher Construction, sofort billig zu verkaufen**  
**Ede Adolphsallee**, Eingang Albrechtstraße 19, I. 12625

Innerhalb 24 Stunden werden **Herrenkleider** gewaschen, gereinigt, geändert, ausgebessert, gewendet und aufs Eleganteste wieder hergerichtet Röderstraße 33, Hinterhaus. 12659

**Ein Damensattel und ein Knabensattel zu verkaufen. Näh. Exp.** 12619

Eine Frau empfiehlt sich im **Waschen und Bügeln** in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 56, 4 St. h. 12614

**Küferarbeit**, sowohl Holz- wie Kellararbeit, wird angenommen und schnell und billig besorgt; auch wird andere Arbeit übernommen. Näh. Goldgasse 7, Strh., 1 Stiege h. 12640

**Postkarte, Unterschrift: Civil!**

Sie sind gründlich auf dem Wege des Holzes. 12622

H.

**Gain, wie grün sind Deine Wege!**

Herr! Wie groß ist Dein Thiergarten!!!

12596

**Verloren** am 29. April Abends ein **Päckchen**, enthaltend **Gutbänder** u. Abzugeben

gegen Belohnung Mauritiusplatz 7 im Laden.

12666

### Immobilien, Capitalien etc.

**Ein herrschaftl. Landst.!!!**

in Holstein, unmittelbar am Bahnhof und freundlichem Orte, in bester, gesunder Lage, soll mit einem Areal von 420 Morgen arrondirten, schönsten Acker und Wiesen, herrschaftl. hofmäßigen Gebäuden und reichen Inventarien, nebst einer schönen Biegelei mit reichlichem Absatz verkauft werden; hierfür ist der Preis 42,000 Thlr. und würde sich dieser Landst. seiner schönen Lage wegen sehr eignen für eine vornehme Familie. Näheres durch **C. Frahm**, Thalstraße 40, **Hamburg**. (H. 01975.) 310

Ein tüchtiger **Wirth** für eine größere, gangbare **Wirthschaft** wird gesucht. Schriftliche Anmeldung unter Z. N. 50 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12590

**45,000 Mark** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 pCt. bei 1/4-jährlicher Zinszahlung per 1. October zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 12597

**12,000 Mark** auf gute 1. Hypothek gef. Näh. Exp. 12221

(Fortsetzung in der Beilage.)

### Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Eine in allen Arbeiten sehr gewandte, reinliche Frau sucht Beschäftigung monat-, tag- oder stundenweise, per Stunde 10 Pf.; auch fährt dieselbe Kranke aus. R. Helenenstraße 25, 3 St. 12423

Ein **Bügelmädchen** sucht noch Privatkunden. Näheres Röderstraße 27 bei H. H. Weimer. 12592

Ein Mädchen, das im Nähen tüchtig bewandert ist, sucht noch einige Kunden. Näheres Michelsberg 20, Hinterh. 12599

Eine tüchtige, selbstständige Köchin sucht Stelle. Eintritt sogleich. Näheres Kirchgasse 7, 1 Stiege hoch. 12594

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Expedition. 12667

Ein feines Hausmädchen, mit 5-jährigen Zeugnissen, welches englisch spricht, sowie eine perfekte Kammerjungfer suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 12662

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle. Näheres **Louisenstraße 11, 2 Stiegen hoch**. 12654

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 12660

Ein gew. Ladenmädchen, das 3 Jahre in einer Stelle in einem Spezereigehäuse war, sucht sofort Stelle d. **Bird**, gr. Burgstr. 10.

Ein Fräulein aus guter Familie, in der französischen und englischen Sprache bewandert und musikalisch, sucht Stelle. Offerten unter A. Z. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12595

Eine anständige Person, in Allem erfahren, sucht sogleich eine Stelle. Näh. bei Dietrich, Mauergasse 19, Stb. 12606

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 12664

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht sofort Stelle als Hausmädchen. N. Nerostraße 42, 2. St. 12600

Eine f. Bonne (französische Schweizerin), 25 Jahre alt, die kein Deutsch spricht und die besten, langjährigen Zeugnisse besitzt, sucht Engagement durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 12668

Ein gelesenes Mädchen, das englisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, selbstständig fein bürgerlich kochen und allen Hausarbeiten vorstehen kann, sucht sofort eine Stelle als solches allein oder in die Küche für hier oder auswärts. Näheres Leberberg 5. 12609

**Stellen suchen** mit den besten Zeugnissen: Ein anständiges Mädchen zu Kindern oder als Zimmermädchen, 2 gute, bürgerl. Köchinnen, welche auch Hausarbeit übernehmen, sowie gewöhnliche Mädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12637

Ein recht braves, sittsames Mädchen, 22 Jahre alt, das sehr reinlich in der Haushaltung ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 12638

Ein solides Mädchen, welches perfekt bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Zu erfragen Weillstraße 5, 2 Stiegen hoch. 12627

Ein Mädchen gelesenen Alters, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Mauergasse 5, 3 Treppen hoch. 12623

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auch schon längere Zeit bei adeligen Herrschaften fungirte und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näh. bei Frau Merten, Mauerg. 11. 12620

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht leichte Stelle. Näheres Hirschgraben 14, 2 Stiegen hoch. 12631

Ein gelesenes Mädchen, welches in Küche wie in Haus- und Handarbeit gut erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Webergasse 21 im Dachlogis. 12636

**Amme**, erststillende, sucht Stenkelstelle, sowie 1 tüchtiges Mädchen Stelle. Näh. Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr. 306

Für einen jungen, kräftigen Menschen von 17 Jahren, welcher 3 Jahre in einer **Privat-Gärtnerei** in der Lehre gestanden, dem die besten Zeugnisse betreffs seines Betragens zu Diensten stehen, sucht man in einer **Kunstgärtnerei** in der Umgegend von Frankfurt, Wiesbaden, Homburg, Hanau, Darmstadt u. eine Stelle zur weiteren Ausbildung seiner Kenntnisse. Hauptbedingung: Kost und Wohnung im Hause, eventuell gegen mäßige Vergütung. Am liebsten in einem nicht zu großen Geschäft, woselbst es dem Herrn Prinzipal persönlich möglich ist, zur Fortbildung des jungen Mannes beizutragen. Off. sub U. 1746 befördert **Rudolf Mosse**, Frankfurt am Main. (299/IV. 306

**Personen, die gesucht werden:**

**Geübte Kleidermacherinnen**  
sofort gesucht. 12578  
**D. Kirchner**,  
große Burgstraße 10.  
Eine Monatfrau gesucht. Näheres Webergasse 35. 12658  
Gesucht eine anständige Haushälterin, welche die feine Küche versteht, zu einer feinen, einzelnen Dame durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 12669  
Ein reinliches Mädchen wird gesucht Bleichstraße 8. 12655

**Küchenmädchen** für Hotel, sowie ein gelesenes Mädchen, welches kochen kann, nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12661

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht bei **Harzheim**, Webergasse 20. 12603

**Gesucht:** 3 Restaurations- und Hotel-Köchinnen, feinhürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, 2 f., anst. Kellnerinnen, 1 Mädchen in eine Trinthalle, 1 Zimmermädchen nach Eisenach (Reise frei), 1 pers. Kammerjungfer d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 12670

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, in eine kleine Haushaltung gesucht. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden Stützstraße No. 23, Parterre. 12591

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Langgasse 46. 12624

Ein feineres Kindermädchen zu einem Kinde gesucht Rheinstraße 47. 12648

Ein gew. Herrschaftsdieners gef. d. **Ritter**, Weberg. 15. 12663  
Gesucht ein junger Kellner in eine gangbare, anständige Restauration durch **Birek**, große Burgstraße 10. 12669

Für ein protestantisches Unternehmen werden tüchtige und zuverlässige

## Colporteurs

und **Bilder-Reisende** gegen nachweislich hohen Verdienst gesucht. **Joh. Hallen**, Friedrichstraße 12. 12610

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet Stelle als **Lehrling** in der Buch- und Schreibmaterialien-Handlung von **Hermann Schellenberg**, Dranienstraße 31. 12617

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Zwei einfach möblierte Zimmer mit 3 Betten werden für den ganzen Sommer über zu mietzen gesucht. Gef. Offerten mit Preis per Monat unter L. V. 200 in der Expedition des Blattes niederzulegen. 12634

Zum 1. October d. Js. wird von ruhigen, pünktlichen Mietzern eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör in der vorderen Langgasse oder deren Nähe zu mietzen gesucht. Offerten unter J. B. 370 an die Expedition d. Bl. erbeten.

### Angebote:

Dohheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine schöne, abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller auf gleich zu vermietzen. 11586

**Steingasse 6** ist ein möbliertes, geräumiges Parterrezimmer billig zu vermietzen. 12628

Ein sehr elegantes Parterrezimmer an einen Herrn sofort zu vermietzen Weillstraße 8. 12181

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmuthstraße 3, 1 St. 12335

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermietzen **Friedrichstraße 25, 2. Stod.** 12523

Eleg. möbl. Zimmer zu verm. Dambachthal 12, Part. 12254

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 27, 2 St. 12657

Eine Familie, welche von Anfang Juni an für mehrere Monate verreis, wünscht ein oder mehrere möblierte Zimmer für die Zeit ihrer Abwesenheit abzugeben. Näh. Exped. 12643

Ein Zimmer zu verm. N. bei Kamberger, Feldstr. 21, 1 St. 12598

Ein einfach möbliertes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermietzen Mauritiusplatz 2. 12635

Möbl. Zimmer mit Kost sofort zu verm. Kirchhofsgasse 4. 12372

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 5, Stb. 12652

Webergasse 44, Hinterh., 2 Stiegen hoch, können ein oder zwei Arbeiter Schlafstelle erhalten. 12608

Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 5. 12630

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 10, Kleidergesch. 12641

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Kaufmännischer Verein.

Zu dem Sonntag den 2. Mai unter den Eichen in reservierten Räumen stattfindenden

### Stiftungsfest unseres Stenographen-Clubs

laden wir unsere Mitglieder mit Familien ergebenst ein und bitten um recht starke Beteiligung.

Karten werden im Vereinslofale heute Abend und morgen Nachmittags 2 Uhr ausgegeben.

225

Der Vorstand.

P. P.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen die von mir betriebene **Restauration** in meinem Hause, **Kirchgasse 31**, an Herrn

### Carl Zinserling

abgetreten habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Chr. Moos.

Bezug nehmend auf Obiges, werde ich bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

**Carl Zinserling,**  
Kirchgasse 31.

Wiesbaden, den 1. Mai 1880.

12626



### Metzelsuppe

12656

heute Abend bei A. Bott, Adlerstraße 16.  
Vormittags: Quellsfleisch und Bratwurst.

### „Zur Einheit“.

12632

Von heute ab Lagerbier aus der Brauerei von Jean Ungeheuer. **Reinh. Apel**, Gemeindebadgäßchen 8.

## Kaffee-Brennerei

von **J. C. Bürgener**, Dohheimerstraße 39a.

### Zur gefälligen Notiz!

Von heute an werden in meinem Colonialwaaren-Magazin **Hellmundstraße 13a** als Specialitäten nur noch drei Sorten gebrannte Kaffees verkauft zu

**Mk. 1.30, Mk. 1.50** (die sehr beliebte Wiesbadener Mischung) und **Mk. 1.70** per Pfund.

Diese Sorten bestehen aus den edelsten Qualitäts-Kaffees, sind stets frisch gebrannt, in Folge dessen als ganz vorzüglich und auf's Beste zu empfehlen.

Den Herren Spezereihändlern, sowie größeren Consumenten, welche Kaffee bei mir roh kaufen und solchen gebrannt haben wünschen, wird solcher gratis besorgt.

12645

J. C. Bürgener.

Neue

## Pissaboner Kartoffeln

empfehlen  
12621

**A. Schirg**, königl. Hoflieferant,  
Delicatessen-Handlung, Schillerplatz.

Webergasse 16, **C. Brühl**, Webergasse 16,

Hof-Modehandlung,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neuesten

**Roben, Hüte, Umhänge, Jaquets**  
und **Regenmäntel** 12222

zu billigen Preisen.

Geschmackvolle Anfertigung nach Maß.

## Strümpfe, Socken, Beinlängen mit Garn

empfiehlt in großer Auswahl

**L. Schwenck,**  
Mühlgasse 9.

12589

## Heinrich Matthes jr., Klaviermacher,

3 Häfnergasse 3,

empfiehlt sich, gestützt auf langjährige Thätigkeit in den renommirtesten Fabriken, im Stimmen und Repariren bei billigster, pünktlichster Bedienung. 12604

Lager ausgezeichneter Pianinos neuester Construction.

**Curse** für Freihandzeichnen, Zeichnen nach Gips, figurales und ornamentales, Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirübungen. Unterrichtsstunden an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen und Abenden. Honorar 4 Mark monatlich, für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten. **Hermann Bouffier**, Bildhauer, 5193 Wellstrichstraße 40.

## Saison 1880.

### Einladung zum Abonnement

auf **Natur-Eis** aus reinstem Quellwasser, welches täglich an das Haus geliefert wird.

Der überaus günstige Winter hat mich in den Stand gesetzt, große Vorräthe zu beschaffen und mithin das Eis ankerst billig liefern zu können. Ich hoffe deshalb, daß mich sowohl meine langjährigen Abonnenten, sowie auch ein P. P. Publikum durch recht zahlreiche Abonnements auf mein durch eigene kostspielige Anlagen vom reinsten Quellwasser beschafftes Eis unterstützen.

**Preis-Courants** und **Prospecte** stehen jederzeit bei mir zur Verfügung.

Die Eishandlung von

**H. Wenz**, Spiegelgasse 4.

Die Preis-courante und Prospecte werden meinen P. P. Kunden unverzüglich zugestellt werden; wenn dieselben den Interessenten bis zum 27. April nicht zugegangen sein sollten, so bitte ich, mir dieses gefälligst melden zu wollen.

NB. **Eischränke** bester Construction in allen Größen stets vorrätig. 11416

### Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

**Cölner Raffinade** im Gut 41 Pfg. per Pfd.,  
**Wilcor-Schmalz**, frisch, bei 5 Pfd. 50 Pfg. per Pfd.,  
**ff. Pfeffer** Bisquitmehl (9 Pfd.) 2 Mk. 50 Pfg.,  
**ff. „ Kaiser**mehl (9 Pfd.) 2 Mk. 30 Pfg.,  
**ff. „ Vorschuh** (9 Pfd.) 1 Mk. 90 Pfg.

Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich mit sämmtlichen Zuckersorten billiger geworden bin. 12644

**J. C. Bürgener.**



Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze

**50 Langgasse 50**  
ein

## Alfénide-, Britannia-, Luxuswaaren- und Bijouterie-Geschäft,

was ich dem geneigten Wohlwollen des verehrten Publikums bestens empfehle.

Gleichzeitig wurde mir von der Fabrik **Hinks & Sohn** in England der Allein-Verkauf für Wiesbaden ihrer nebenstehenden

**Patent-Petroleum-Lampe** mit Sicherheitslöscher übertragen, die alles bis jetzt Dagewesene in diesem Genre an brillanter Beleuchtung sowohl wie in correcter Arbeit übertrifft.

Achtungsvoll

Langgasse  
50,

**E. Beckers,**  
am Kranzplatz.

Langgasse  
50,

11956

**Heute Samstag den 1. Mai,**  
Morgens 9 Uhr anfangend, werden die  
zum Nachlasse **Hablützel** gehörigen

**Möbel, Bettwerk u. s. w.**  
versteigert.

12649

**C. Vigener, Rechtsanwalt.**

**Heute Samstag**

Vormittags von 10–12 Uhr  
werden im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6  
**zwei Fässer gutes, eingepökeltes  
prima Ochsenfleisch**

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung  
öffentlich versteigert.

303

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

### Zur Beachtung.

Die auf heute anberaumte Versteigerung findet erst  
Montag statt.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

317

### Herrn-Hemden

in bekannt solider Qualität und vorzüglichem Schnitt in  
frischer Ausendung zu billigen, festen Preisen bei

147

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Aachener und Münchener Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehen-  
den Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1879:

|                              |     |                 |
|------------------------------|-----|-----------------|
| Grundkapital                 | Mt. | 9,000,000. —    |
| Prämien- und Zinsen-Einnahme |     |                 |
| für 1879                     | "   | 7,618,944. 70.  |
| Prämien-Ueberträge           | "   | 10,233,224. 30. |
|                              | Mt. | 26,852,169. —   |

Ver sicherungen in Kraft am Schlusse  
des Jahres 1879

Wiesbaden, den 1. Mai 1880.

**Wilhelm Auer, Rheinstraße 23 (Hauptagent),**  
**L. Meyer, Emserstraße 29,**

12616

Agenten der Gesellschaft.

## Bekanntmachung.

Montag den 3. April c. Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr  
wollen die Erben des Herrn **Segner** dahier dessen Nach-  
laß, bestehend in Bettstellen, Sprungrahmen, Rohhaarmatraken,  
Oberbetten, Kissen, Sophas, 2 Kommoden, Spiegel, Heiligen-  
bildern, 1 Regulator, Tischen, Stühlen, Kinderwagen, Wasch-  
und Nachttischen, Anrichte, gut erhaltenen Herren- und Damen-  
kleidern, 24 Herrenhemden, 1 Klavierstuhl, Küchengeräthschaften zc.,  
in dem Locale **Schwalbacherstraße 43** versteigern lassen.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

317

### Warnung.

Hiermit warne ich Jedermann, Niemand Etwas auf meinen  
Namen zu leihen, zu borgen oder zu verkaufen, da ich für  
Alles, was nicht durch mich persönlich abgemacht resp. an-  
erkannt ist, nicht hafte.

Wiesbaden, den 29. April 1880.

12611 **Christian Heftrich Wwe., Steingasse 13.**

# Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse  
der ersten  
medicin. Autoritäten.



Goldene Medallien  
an verschiedenen  
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

**Henri Nestlé,**  
Vevey (Schweiz).

215

## Kalbsteisch 40 Pf. Römerberg 20.

Fette, gelbe, schnittreife

## Limburger Käse per Pfd. 32 Pf.,

in Kisten à 9 Pfd. Netto, zollfrei und franko gegen Postnachnahme. 3 Kisten 60 Pf. Rabatt. In Kisten à 37 und 57 Pfd. Netto ab hier per Bahn als Frachtgut zollfrei per Pfund 23 Pf. Jeder Käse in Pergamentpapier eingewickelt (wodurch das Zerfließen verhindert wird) per Pfund 1 Pf. theurer. Kisten-Verpackung überall gratis. Nichtconvenirende Qualität nehme gegen Nachnahme zurück.

306

(à 624/4 A.)

A. L. Mohr, Ottensen bei Hamburg.



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete Schellfische und Cablian, sowie Karpfen 70 Pfg., Hechte 90 Pfg., Elbsalm im Auschnitt 2 Mark 2c.

271

F. C. Hench, Hoflieferant.

**Hamburger Blousen** versch. Größen, **Englisch-Leder-Hosen** I. Qualität  
empfiehlt **Heinrich Martin**, Messergasse 18. 12671

## Oelfarben, Lacke & Firnisse

empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse. 9375

Gute **Kartoffeln** per Malter 6 M. 50 Pfg., **Wasserkartoffeln** per Kumpf 50 Pfg. zu haben bei

12605

**J. Weigle**, Friedrichstraße 28.

**Reine Parzer Hähnen** zu verkaufen. Näh. Expedition.

### Marktberichte.

**Biesbaden, 30. April. (Viehmarkt.)** Im hiesigen Viehhofe waren 48 Ochsen aufgetrieben. Preis per 100 Kilogramm: 1. Qual. 133 M. 72 Pf. bis 137 M. 14 Pf., 2. Qual. 126 M. 86 Pf. bis 130 M. 28 Pf. Das Geschäft war mittelmäßig.

**Mainz, 30. April. (Fruchtmarkt.)** Infolge der anhaltend rauhen Witterung war die Tendenz des heutigen Marktes eine merklich festere. Weizen behielt zwar so ziemlich die letztwöchentlichen Preise, Roggen dagegen stieg 25 Pf. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 23 M. 50 Pf. bis 24 M. 50 Pf., 100 Kilo Korn (Wälder) 19 M. 75 Pf. bis 20 M. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 19 M. bis 19 M. 50 Pf., russisches Korn 19 M. 25 Pf., französisches Korn 20 M. 25 Pf.

### Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Nidelsberge.

Vorlese- und Gemäldeausstellung, Musikinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11, 1220 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 1. Mai.  
Beginn der Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen am warmen Damm Morgens 7 Uhr.

Wochen-Bildungsschule. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Sommersemesters und Aufnahme neuer Schüler Oranienstrasse 6, eine Stiege hoch.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  und Abends 8 Uhr: Concert.  
Sokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Gefellige Zusammenkunft im „Saalbau Schirmer“.

### Königliche Schauspiele.

Samstag, 1. Mai. 95. Vorstellung. (141. Vorstellung im Abonnement.)

#### Die weiße Dame.

Romische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

#### Personen:

|                                                              |                     |
|--------------------------------------------------------------|---------------------|
| Gabelston, Schlossverwalter der ehemaligen Grafen von Avenel | Herr Siehr.         |
| Anna, sein Mündel                                            | Frau Heibel-Isfker. |
| Georg, ein junger englischer Offizier                        | Herr Belchier.      |
| Dickson, ein Richter                                         | Herr Warbeck.       |
| Jenny, seine Frau                                            | Frl. Muzell.        |
| Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Avenel              | Frl. Nech.          |
| Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei                        | Herr Brining.       |
| Mac-Irton, Friedensrichter im Orte                           | Herr Klein.         |

Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.  
Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

### Locales und Provinzielles.

\* (Se. Majestät der Kaiser) machte mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden vorgehen Nachmittags eine Spazierfahrt und besuchte mit Hochberieselben Abends das Theater. Gestern Vormittag ließ sich Se. Majestät Vorträge halten von dem Hofmarschall Grafen Perponcher und von dem Geh. Cabinetsrath v. Wilmo wski.

\* (Rassauischer Communal-Landtag.) Nach Verlesung des Protokolls der 8. Sitzung und nach Vertheilung der Eingaben an die betreffenden Commissionen wurde in der 9. Sitzung von dem Vorsitzenden zunächst Mittheilung von dem erfolgten Ableben des Communal-Landtags-Abgeordneten Himmerich gemacht, und erhob sich die Versammlung zum ehrenden Andenken an den Verstorbenen. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und zunächst der Bericht der Finanz-Commission zu dem Entwurf eines Statuts der Wilhelm-Augusta-Stiftung, Pensionskasse für die Wittwen und Waisen der communalständischen Beamten, vorgelesen. Dasselbe wurde mit den vorgelegten Abänderungen und Zusätzen angenommen. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung: Gesuch des Vorstandes des Central-Gewerbevereins für Nassau um eine Beihilfe zu den Unterhaltungskosten und die Verwaltung des gewerblichen Fortbildungsschulwesens im Regierungsbezirk Wiesbaden, wurde mit Rücksicht auf eine weiter erfolgte Eingabe des genannten Vorstandes zur Verhandlung in einer späteren Sitzung verschoben. In Betreff des Baues einer Corrigendenanstalt in Hadamar wurden die Anträge der Finanz-Commission angenommen, nach welchen der ständische Verwaltungsausschuss zum Abschluss eines Vertrags mit dem Kreisverbande Frankfurt über Erbauung und Benutzung einer gemeinschaftlichen Corrigendenanstalt ermächtigt wird, und zwar nach Maßgabe der in dem Conferenzprotokoll vom 1. März l. Js. und dem Schreiben des Polizei-Präsidenten zu Frankfurt vom 13. März l. Js. enthaltenen Vorschläge und mit Beifügung der Ausführgungsfrist für beide Theile. Sodann ward der vorgelegte Bauplan und der auf 400,000 M. festgestellte Kostenanschlag genehmigt und der ständische Verwaltungsausschuss ermächtigt, wegen Benutzung der Corrigendenanstalt zu Breitenau bis zur Vollendung des Neubaus zu Hadamar mit dem communalständischen Verbanke zu Cassel eine Verlängerung des seitherigen Vertragsverhältnisses herbeizuführen. Auf Bericht der Begebaucommission wurde beschlossen, den für die Erbauung einer Mühlabachtrage (von Marienfels nach Nassau) seither verwilligten Credit von 50,000 M. weiter offen zu halten, falls sich die beteiligten Gemeinden über die Ausführung einigen. Sodann gelangte ein weiterer Bericht der Begebau-Commission, welcher zwar nicht in die Tagesordnung aufgenommen war, gegen dessen Behandlung aber kein Widerspruch erhoben wurde, zur Verlesung. Es wird darin beantragt, um die seither vorgekommenen Verzögerung in der Ausführung beschlossener Begebauten ferner zu beseitigen, in den nächsten Jahren außer der Vollendung der Chausseebauten von Breitenau nach Selters und von L.-Schwalbach nach der Grenlings-Mühle im Wisperthale auch folgende

Bezirksstraßen ausführen zu lassen: von Selters nach Freilingen, von Schmitt nach Landstein, von Landstein nach Eich, Correction der Straße zwischen Uffingen und Behrheim und dazu die in den jährlichen Finanz-Etats für die Erbauung neuer chaussirter Verbindungsstraßen bewilligten Gesammt-Credit nach Bedürfnis zu verwenden. Ferner wird beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß die für Rechnung der heilighausigen Gemeindegemeinschaft nach Bedarf nach Dachsenhausen und von da nach Marienfels sowie von Oberbreiten nach der Langbeckerstraße nach ihrer Vollendung von dem Communalverband zu Eigentum und zur Unterhaltung als Bezirksstraße übernommen werden. Diese Anträge gelangten mit einem Zusatzantrag zur Genehmigung, wonach auch die Straße von Dauborn nach Niederbreiten unter diejenigen aufgenommen werden soll, welche zuerst auszuführen sind. Es wurde ferner beschlossen, zum Bau der Secundärbahn Göls-Loasph die Mitbenutzung des Chaussee-Eigentums unentgeltlich und ohne Entschädigung für die Dauer des Betriebes und Betriebs der Bahn zu gestatten. Dem Antrag der Commission entsprechend, wurde auf Geheiß des Kreises Viedenkopf um Bewilligung einer weiteren Beihilfe zu den Kosten des Kreises für Erbauung der Secundärbahn Göls-Loasph aufzubringen den Mitteln ein weiterer Beitrag von 10,000 Mk. in Aussicht gestellt. Betreffs des Gesuchs des Karl Müller und Consorten zu Eichborn um Abänderung des §. 7 der Polizeiverordnung über den Gebrauch der Landstraßen vom 12. December 1854 wurde Uebereingang zur Tagesordnung beschlossen. Bezüglich des Berichtes des Verwaltungsausschusses über die Ergebnisse der ständischen Verwaltung vom 1. Januar 1878 bis 31. März 1879 wurde beschlossen, denselben zu den Akten zu nehmen und dem Verwaltungsausschusse für seine umsichtige und sorgfältige Geschäftsführung die Anerkennung des Communal-Landtags auszusprechen.

— (Gemeinderath.) In der gestrigen außerordentlichen Sitzung des Gemeinderaths theilte der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, die vom Bürgerausschuss gefassten Beschlüsse zur Budgetfrage mit. Das Collegium erklärte sich mit den Anträgen der vom Bürgerausschuss bestellten Commission, soweit sie das ordentliche Budget anlangt, einverstanden und sieht in Bezug auf die Einquartierungsfrage weiteren Vorschlägen des Herrn Oberbürgermeisters entgegen. Was die Streichung des Postens von 60,000 Mark für Erbauung eines städtischen Bahnhofs betrifft, so verspricht sich der Herr Vorsitzende von einer nochmaligen Vorlage an Königl. Regierung um Entbindung von dieser Auflage umsoweniger Erfolg, als ein diesbezügliches Geheiß bereits ablehnend entschieden worden ist (vergl. Referat über die Bürgerausschuss-Sitzung vom 28. d. M.).

\* (Verichtigung.) In unserem gestrigen Referat über den in der Bürgerausschuss-Sitzung vom 28. April erhaltenen Bericht der Budget-Prüfungs-Commission pro 1880/81 wurden bei dem außerordentlichen Budget die zu Vorarbeiten für den Rathhaus-Neubau vorgeschlagenen und genehmigten zehn tausend Mark aus Versehen in hundert tausend Mark verwandelt, was der Verichtigung bedarf; ebenso bei dem ordentlichen Budget die im Referat im entgegengesetzten Sinne wiedergegebene Bemerkung des Herrn Oberbürgermeisters, daß der gestellte Antrag wegen der Einquartierungs-Angelegenheit bei dem Gemeinderath wahrscheinlich nicht auf Schwierigkeiten stoßen werde.

— (Gerichtliches.) Es dürfte die Notiz nicht ohne Interesse sein, daß sich seit dem Inkrafttreten der neuen Reichs-Justizgesetze (1. October 1879) an den hiesigen Amtsgerichten die Zahl der Civilprozesse sowohl als auch insbesondere diejenige der Concurrenzen in erheblichem Maße abgenommen hat. Ob bezüglich der letzteren diese Abnahme in der Höhe der Gerichtskosten ihre Ursache hat, wollen wir dahingestellt sein lassen, obwohl theilweise wohl auch hierin der Grund zu finden ist. Hinsichtlich der Concurrenzen findet die Herabminderung der Anzahl derselben ihre Erklärung wohl darin, daß nach der neuen Concurs-Prozess-Ordnung überhaupt die Eröffnung des Concursverfahrens nicht mehr von Amts wegen, wie dies früher der Fall, sondern nur auf Antrag stattfindet. Dagegen muß bezüglich der bei dem Amtsgericht (Schöffengericht) zur Verhandlung kommenden Strafsachen eine bedeutende Vermehrung constatirt werden, die namentlich auch darin ihren Grund hat, daß zahlreiche Vergehen, deren Aburtheilung nach §. 75 des Gerichtsverfassungsgesetzes von den Strafkammern den Amtsgerichten hingewiesen werden können, fortwährend denselben überwiesen werden.

— (Für Pensionsberechtigten,) welche in der Nähe des neu errichteten dritten Polizei-Revier-Bureaus wohnen (obere Schwalbacherstraße), ist dieses Verhältnis jetzt auch deshalb um so angenehmer, als auch die Königl. Steuerkasse für die Stadt (Herr Finkler) das Bureau local nach der Helenenstraße verlegt hat und somit die erforderlichen Beglaubigungen der Namensunterschriften auf den Pensionsquittungen ganz in der Nähe erwirkt werden können, anstatt wie bisher auf weit entfernt gelegenen Behörden.

\* (Lannus-Club.) Vorgesien fand eine Generalversammlung der hiesigen Section des „Lannus-Club“ statt. In derselben kam vor Allem die auch in weiteren Kreisen unserer Stadt interessirende Angelegenheit, nämlich der Thurmbau auf dem Kellerskopf bei Naurod, zur Sprache. Nachdem der Vorsitzende, Herr Dr. Bodemer, den glücklichen Abschluß der ganzen Verhandlungen der Versammlung mittheilte, gab der Schriftführer, Herr Dr. Bergas, ein genaues Bild über die Verhandlungen mit den einzelnen Handwerkern, den Abschluß mit denselben, erwähnte den Gesamtkostenbetrag und die Vorschläge des Vorstandes zur Deckung derselben. Die Versammlung genehmigte die abgeschlossenen Verträge, sowie die Deckungsvorschläge des Vorstandes. Der Thurmbau selbst incl. sämtlicher Erdbarbeiten, Materialien u. d. Summe von 1868 Mark, die ungefähr zur Hälfte vom Haupt-Club und zur Hälfte von hiesiger Section

getragen wird. Die Vollendung des Thurmes, der spätestens Mitte Mai entgegenzusehen sein wird, soll laut Beschluß der Versammlung festlich begangen werden. Die Localfrage regte Herr Marcus an; es wurde beschlossen, das altgewohnte Local bei Roths (Langgasse) beizubehalten.

— (Cur.) Mit dem heutigen Tage beginnt die Morgenmusik am Kochbrunnen und auf dem warmen Damm vorläufig von 7 Uhr an. Gleichzeitig findet auch die Eröffnung des Thermal-Brunnens daselbst statt.

— (Kirchliches.) Morgen Vormittag werden in der Bergkirche die Confirmanden des Herrn Pfarrer Bickel geprüft und am Himmelfahrtstage eingekannt werden, während die Confirmanden des Herrn Pfarrer Ziemendorff, welche morgen Nachmittag in der Hauptkirche geprüft, über 8 Tage confirmirt werden. Zu beiden Feierlichkeiten wird, wie wir hören, der evangelische Kirchen-Gesangverein, dessen Bestrebungen in der Gemeinde immer mehr Anklang finden, mitwirken.

— (Das Kaiserl. Telegraphen-Bureau) ist von jetzt ab von Morgens 7 Uhr bis Nachts 12 Uhr geöffnet.

— (Zurückgekehrt.) Die Herren Geisl. Rath Weiland und Caplan Hirschmann sind heute aus Rom wieder hierher zurückgekehrt. \* (Prämierung.) Die Herren Geisl. Rath Weiland und Caplan Hirschmann sind heute aus Rom wieder hierher zurückgekehrt. findet die Prämierung der Lehrlingsarbeiten seitens des Local-Gewerbevereins Sonntag den 9. Mai in der Turnhalle der älteren Elementarschule auf dem Nischelsberge statt.

\* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der ersten freiwilligen Versteigerung des den Erben des Rentiers Friedrich Wittlich gehörenden Wohnhauses Adolphstraße 6 blieb Herr Schlossermeister August Löhrl mit 69,000 Mark Letztbietender.

\* (Jagdcalender für den Monat Mai.) Nach den Bestimmungen des Jagdcalenders vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monate nur Rebhühner, Auer-, Birk- und Fasanen-Gähne geschossen werden; alles Andere hat Schon- resp. Hegezeit.

— (Pacht.) Herr Gastwirth G. Ring zum „Grünen Wald“ in Diebrich hat das Gasthaus „Hotel Nassau“ (früher „Abetalust“) daselbst pachtweise übernommen und wird beide Etablissements dem Besuche des Publikums zur Verfügung stellen. Wir wünschen diesem Unternehmen den besten Erfolg.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Jules de Swert) hält sich gegenwärtig in Graz auf und componirt daselbst eine neue Oper.

\* (Händelfest in London.) Die Directoren des Crystalpalastes in Sydenham haben das Programm für das diesjährige Händelfest veröffentlicht. Dasselbe beginnt am 18. Juni mit der üblichen Generalprobe. Der „Messias“ ist auf den 21. Juni, die übliche Auswahl von Stücken aus sämtlichen Oratorien Händels auf den 28. und „Israel in Egypten“ auf den 25. Juni angelegt. Chor und Orchester, im Ganzen ca. 4000 Mitglieder zählend, werden unter der Leitung Sir Michael Costa's stehen.

### Aus dem Reiche.

\* (Die Frau Kronprinzessin) wird voraussichtlich zum 10. Mai aus Italien nach Berlin, beziehungsweise Potsdam zurückkehren.

\* (Deutscher Reichstag. 41. Sitzung vom 29. April.) Präsdent Graf v. Arnim-Bohlenburg eröffnet die Sitzung um 11<sup>1/2</sup> Uhr. Am Tische des Bundesraths: Finanzminister Bitter, Unterrichtssecretär Scholz und mehrere Bundes-Commissare. Der Reichstag setzt zunächst die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Erhebung von Reichsstempelabgaben, fort. Abg. Dr. v. Hölder erklärt sich gegen die Vorlage, weil dieselbe so tief und schwer in das wirtschaftliche Leben der ganzen Nation eingreife und keine Maßregel so geeignet sei, das Gefühl brüderlicher und widerwärtiger Launen dem Volke in Erinnerung zu bringen, wie die vorgeschlagene. Dazu komme die Verantwortlichkeit, welche den nicht unmittelbar, sondern auch den weiterhin stehenden Beteiligten auferlegt werden solle, die schwere Geschäftslast, die schweren Strafen und das unerhörte Eindringen in die Geschäftsgeheimnisse, welche durch die Steuer den Steuerbehörden gestattet wird. Die Materie der Vorlage stelle den steuerlosen Zustand der Börsengeschäfte als den abnormen hin, mit solchen Gründen könne man jede Steuer motiviren. Zu seiner Heimath seien Stempelgesetze seit 60 Jahren völlig unbekannt und von den verschiedensten Kreisen sei die dringendste Aufforderung an ihn ergangen, diesem Gesetzentwurf entgegenzutreten. Diese Vorlage bilde einen Theil der Steuerreform und der Vertreter des Reichscliamas habe sich ausdrücklich darauf berufen, daß dieses Reformproject im vorigen Jahre die Zustimmung des Reichstages erhalten habe. Er (Redner) habe einen zustimmenden Beschluß zu diesem Reformplan nicht vernommen, jedenfalls aber müsse er sich dagegen verwahren, daß er seine Zustimmung zu den in voriger Session angenommenen Gesetzen habe geben wollen, um auch nun einem Gesetzentwurf, wie der vorliegende, zuzustimmen. Bevor ein fester Plan über die weitere Reform nicht vorliege und so lange nicht Garantien für die verprochenen Steuerentlastungen gegeben seien, werde er für die Bewilligung neuer Steuern überhaupt nicht stimmen. — Abg. v. Benda erklärt, daß er und seine Freunde bereit seien, für diesen Entwurf einzutreten, mit Ausnahme der Quittungssteuer, und mit den Abänderungen, welche bei näherer Prüfung der Vorlage sich als notwendig herausstellen würden. Der Zeitpunkt der in Aussicht gestellten Erleichterungen werde erst dann eintreten, wenn man die Wirkungen der im vorigen Jahre beschlossenen neuen Gesetze vor sich haben werde, und das werde nicht in diesem, sondern erst im nächsten Jahre der Fall sein. Er verließ sich

aber der Erwägung nicht, daß, mögen die Verhältnisse noch so günstig sein, für die durch die neue Wehrvorlage übernommenen neuen Verpflichtungen keine Deckung vorhanden sein werde und diese Erwägung erleichtere ihm die Zustimmung zu dieser Vorlage. Die Beurtheilung der einzelnen Bestimmungen der Vorlage behalte er sich vor; hier wolle er nur hervorheben, daß die Quittungssteuer für ihn unannehmbar sei, weil sie den Verkehr überaus belaste. Er würde einer solchen Steuer nur zustimmen können, wenn es gar keine andere Steuer mehr gäbe, um den Bedürfnissen abzuhelfen. Er stimme für Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern. — Unterstaatssecretär Scholz erklärt, daß Fürst Bismarck die Steuererleichterungen nicht als ein ideales, sondern ein sehr praktisches Ziel der Steuerreform hingestellt habe und tritt alsdann noch einmal für die Bewilligung der Quittungssteuer ein. — Abg. v. Mirbach wünscht nicht, daß das Gesetz auf Nimmernochtag verlagert würde, hat vielmehr den lebhaften Wunsch, daß dasselbe noch in dieser Session erledigt werde. Der Redner wendet sich alsdann gegen die Börse, gegen deren Erleben er eine sehr starke Kritik ausübt. Einer Ueberweisung der Vorlage an eine Commission stimmt Medner zu. — Abg. Richter wendet sich gegen die Aeußerungen des Vorredners über die Börse, die er als unwahr und über alles Maß des Reichthums hinausgehend bezeichnet. Durch solche Aeußerungen werde der Genuß der unteren Volksklassen erreicht. Er wünsche, daß das Haus sich in dieser Session nicht mehr mit solchen finanziellen Experimenten befasse. Die gegenwärtige Situation könne am allerwenigsten dazu anregen, in der Bewilligung neuer Steuern ohne die größte Vorsicht vorzugehen. Immer neue Steuern und immer mehr Einschränkung der Rechte des Volkes! Geben Sie uns erst constitutionelle Garantien für die Erleichterungen. So lange Sie nicht in Preußen durch die Annahme des Verwendungsgebots die Garantie gegeben haben, daß es Ihnen mit den Entlastungen Ernst ist, so lange stimmen wir keinen neuen Steuern zu. (Lebhafte Beifall.) — Abg. Schröder (Friedberg) stimmt für die Besteuerung der Actien und Wertpapiere, aber nicht als einen Theil der beabsichtigten Reform, sondern als einen Akt ausgleichender Gerechtigkeit, erklärt sich aber ebenfalls entschieden gegen die Quittungssteuer. — Nachdem der Bundes-Commissar Geh. Rath Gertt die einzelnen Bestimmungen der Vorlage in eingehender Weise näher erklärt, spricht der Abg. v. Karbors für die Vorlage, bleibt indessen bei der Unruhe des sichlich ermüdeten Hauses fast ganz unverständlich. Darauf wird die Discussion geschlossen und die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern gewiesen. Es folgt die zweite Verathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Küstenfrachtfahrt. Nach kurzer und unter sichtlich Ermüdung des Hauses geführten Discussion wird gegen den Vorschlag der Commission, welcher unveränderte Annahme der Vorlage empfiehlt und gegen den Widerspruch des Staatsministers Hofmann auf Antrag des Abg. Dr. Roggenmann beschlossen, die §§. 1 und 2 der Vorlage zu freiden und an deren Stelle folgenden §. 1 zu setzen: „In einem deutschen Seehafen geladene Güter nach einem anderen deutschen Seehafen zu befördern, um sie dabelst auszuladen (Küstenfrachtfahrt), ist ausländischen Schiffen gleich den deutschen gestattet. Es kann jedoch durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesraths für Schiffe derjenigen Staaten, welche die deutschen Schiffe von der Küstenfrachtfahrt ganz oder theilweise ausschließen oder ihnen dieselbe nur unter erschwerenden Bedingungen zugestehen, die Küstenfrachtfahrt ganz oder theilweise untersagt werden.“ Die übrigen Paragraphen des Gesetzes werden ohne Discussion angenommen und ist damit die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr (Brausteuer, Viehsteuergesetz und Wahlprüfungen). Auf Antrag des Abg. Richter beschließt das Haus jedoch, die Brausteuer von der morgenden Tagesordnung abzusetzen. Schluß 4 1/2 Uhr.

— (Militärisches.) Nächstens wird eine Veröffentlichung darüber erfolgen, in welchem Verhältnis künftig in Folge der Militärgegnovelle die Rekruten-Einstellung bei dem Heere zu erfolgen hat. Diese neue Ordnung wird schon für den im Herbst d. J. einzutretenden Bedarf in Kraft treten.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Beantragt ein Gläubiger bei der Execution seiner rechtskräftig erstrittenen Forderung die Mitbetreibung angeblicher Kosten, die ihm aber thatsächlich gar nicht erwachsen sind, so macht er sich, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 25. Februar 1880, dadurch keines Betrugs schuldig. — Eine für Hausbesitzer sehr bemerkenswerthe Entscheidung ist vom Reichsgericht, III. Strafsenats, durch Erkenntnis vom 28. Februar 1880 gefällt worden, wonach das Vermieten einer Wohnung an Andere in dem Bewußtsein, daß diese darin ein Bordell halten werden, und daß durch Vermieten der Wohnung an ausländische Personen nicht ein so hoher Miethszins zu erzielen sei, als Kuppelerei aus §. 180 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen ist. Erhält der Vermieter erst nachträglich von der Vernehmung der Wohnung zur Unzucht Kenntniss, so ist er nur dann wegen Kuppelerei zu bestrafen, wenn er die Befugnis gehabt, den Miethsvertrag durch Kündigung zur Auflösung zu bringen und von der Ausübung dieser Befugnis aus Eigennutz keinen Gebrauch gemacht hat.

— (Titulatur.) Nach einem Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 16. d. Mts. haben die Vorsteher der Verkehrsbureau bei den königlichen Eisenbahn-Directionen und die Bahn-Controleure fortan den amtlichen Titel „Verkehrs-Inspector“ bezw. „Verkehrs-Controleur“ zu führen.

— (Postschreiber.) Die Nachricht des „Berl. Fremdenblattes“, der Staatssecretär Dr. Stephan beabsichtige, den Titel Postsecretär in „Postschreiber“ umzuändern, wird offiziell als aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

## Vermischtes.

\* (Ritterschlag und Richterschlag für Hoftheater-Intendanten.) Seltsam fügte der Zufall, daß am vorigen Montag den 26. April der Abgeordnete Richter (Hagen) im Reichstage zu Berlin sich gegen den General-Intendanten Erc. als „Gardelieutenant“ pro praeterito auf die Mensur begab und über artistische Leistungen sich kritisch auslegte, während zu München der Amtscollège des Angegriffenen am Königl. Hoftheater dabelst vor dem Ordenscapitel des Ritterordens vom hl. Georg in malerischer Kleidung (ohne Ueberwurf im weißen Gewande) dem prächtigen Ritterschwert voranschritt, mit welchem er den historischen Schlag pro futuro zu empfangen hatte. Wir lesen über diese Ceremonie Folgendes aus München, 26. April: „Um 11 Uhr zogen die Ritter aus dem am Max Josephplatz gelegenen Gemächern nach dem Capitel-Saale, während unter den Arkaden des Küchenhofes der Königl. Residenz die Musikcapelle des Infanterie-Regiments die bayerische Nationalhymne spielte. Nach beendigter Capitelsitzung ging der Zug unter Hofaunen- und Paukenschall nach der reichlich decorirten alten Hofcapelle. Der Zug, zu beiden Seiten von der Leibgarde der Partijiere in Gala-Uniform und einer Abtheilung Infanterie begleitet, bewegte sich in folgender Ordnung: Die gesammte Vortrabener-Schicht des Königl. Hofes mit den Leibjägern der Allerhöchsten und Höchsten Persönlichkeiten, die Hofoffizianten, die Ordenssecräre, die Ritter in ihrer malerischen großen Ordensracht mit weißem Atlaswams, himmelblauem Ueberwurf und schwarz sammetten Hüten mit blau-weißem Federschmuck. Vor dem Ordenscapitel schritten (ohne Ueberwurf im weißen Gewande) die bereits bekannten Candidaten: Prinz Arnulph, Prinz Ludwig Ferdinand, Karl Frhr. von Bersall, die Grafen Max und Emmerich von Arco-Valley, von den Prioren des Ordens, welche Hermelinschleppen trugen, waren im Zuge Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Euitpold, Ludwig und Leopold. Nun folgte ein Ordensritter, das große prächtige Ritterschwert tragend, diesem als Ordensgroßmeister Se. Maj. der König in einem Costüm von reichster Pracht. In der alten Hofcapelle angelangt, nahm Se. Majestät an der Evangelienleiste unter dem blauen goldgestickten Thronhimmel Platz, worauf das vom Stiftsdecan Engler celebrirte Hochamt begann. Die Königl. Hofcapelle brachte unter Mitwirkung der Königl. Hofjäger Bogl, Nachbauer, Fuchs, Baufwein u. c. Mozart's Messe in D-dur zur Ausführung. Nach dem Evangelium traten die Candidaten an den Thron, um aus den Händen des Großmeisters mit dem oben erwähnten Schwerte den Ritterschlag zu empfangen. An das Hochamt reihte sich die Absingung des Domine salvum fac regem nostrum und das Te Deum.“

— (Gegen Zahnschmerz) hat in neuester Zeit erst ein amerikanischer Arzt ein Mittel gefunden, welchem ganz besondere Wirksamkeit zugeschrieben wird. Es ist sehr einfach; Jedermann kann sich es unentgeltlich verschaffen. Man nimmt Blätter von dem überall in Menge auf Grasplätzen, unbautem Boden, an Wegen u. s. w. wachsenden Begerich oder Wegwart (Plantago major), überlegt sie in einem Glase mit starkem Weingeist und trauert dann die so erzeugte Tinktur, — die allerdings 10 Tage warm gestanden haben muß, auf Baumwolle und steckt sie in den hohlen Zahn. Auch innerlich soll die Tinktur angewandt werden. — 4 Tropfen auf ein halbes Weinglas voll Wasser und davon theelöffelweise. Man soll das Zahnfleisch von zahnenden Kindern mit so verdünnter Tinktur reiben, der Schmerz soll dadurch den Kindern verringert werden.

— (Kronleuchter.) Die Inhaber öffentlicher Lokalitäten, in welchen Kronleuchter angebracht sind, mögen sich folgenden Vorschlag zur Warnung dienen lassen. Am vergangenen Montag wollte eine Privatgesellschaft im Saale der Bahnhofrestauration zu Köhlschroda ein Vergnügen abhalten, zu welchem Behufe des Abends die an drei Kronleuchtern befestigten Petroleumlampen angezündet wurden. Mithoch und scheinbar ohne alle Veranlassung stürzte der mittlere Kronleuchter auf den Parquetboden des Saales herab, die sechs auf demselben befindlichen brennenden Lampen zersprangen und das brennende Petroleum ergoß sich über einen Theil des Saales, helle Flammen emporzuschlagend. Glücklicher Weise war sofort Hülfe zur Hand, wodurch der Brand im Entstehen erstickt wurde, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Ein großes Glück war es aber, daß die Gesellschafts-Mitglieder noch nicht beisammen waren, da sonst leicht die traurigsten Folgen aus dem Unfall hätten entstehen können. Veranlaßt war letzterer, wie sich aus den nachfolgenden Erörterungen ergab, durch das Lockerwerden der Schraubenmutter, welche an der Verbindung des Kronleuchters mit dem denselben haltenden Eisenstabe angebracht war. Wäre die Schraubenmutter durch einen Sicherheitsstift gehalten worden, so hätte das Unglück wohl nicht entstehen können. Der Kronleuchter hatte schon seit fünf Jahren an der betreffenden Stelle gestanden.

— (Kaninchen.) Der Engländer hegt, schreibt man der „Frankf. Br.“ aus London, die verschiedensten Arten der Kaninchen nicht der Liebhaberei halber, Rabbit pie-Kaninchenpastete ist auch ein beliebtes Gericht. Wie groß der Handel in diesen Thieren ist, davon hat man in Deutschland auch keinen annähernden Begriff. In den jüngstvergangenen fünf Monaten wurden 22,219 Kisten lebender Kaninchen von Ostende nach London verschifft, jede Kiste enthält sechs Duzend Thiere; die Verschiffung betrug beinahe 1,599,768 Kaninchen in 5 Monaten. Außerdem werden noch von Antwerpen, Calais und Blesingen Kaninchen verschifft und als Ostender Product verkauft. Es müssen demnach über 2,000,000 Kaninchen nach London gegangen sein. Diese uns enorm scheinende Zufuhr blieb jedoch gegen die Durchschnittszahl der letzten Jahre bedeutend zurück, da viele der Thiere im vergangenen Jahre in dem anhaltenden Regen umgekommen waren.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

### Bekanntmachung.

Am 28. April Abends 10¼ Uhr wurde einem die Allee der Wilhelmstraße entlang gehenden Herrn von einem Unbekannten ruckloser Weise eine Hand voll Pfeffer in die Augen geworfen.

Indem ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Demjenigen, welcher den Thäter ermittelt, so daß er gerichtlich belangt werden kann, eine Belohnung von 50 Mk. zugesichert wird.

Wiesbaden, 28. April 1880. Die Königl. Polizei-Direction.  
Dr. v. Strauß.

### Submission.

Die Anlieferung von 300 Cbm. Pflastersteinen II. Sorte, 200 Cbm. Pflastersteinen III. Sorte und 100 Cbm. Trottoir-Pflastersteinen für die hiesigen städtischen Straßenbauten soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt unter Beifügung eines Probe-Steins von jeder Sorte bis zum 10. Mai Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen; dieselben sind für jede Sorte getrennt abzugeben.

Wiesbaden, den 28. April 1880. Der Stadttingenieur.  
Richter.

### Notizen.

Heute Samstag den 1. Mai, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlaß der W. Hübner gehörigen Waarenbestände und Mobilien, in dem Hause große Burgstraße 3. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung zweier Fässer gutes, eingepökeltes prima Ochsenfleisch, in dem Auktionshause Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

### Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

### Für Confirmandinnen!

25 Nest-Ellen schwerstes, schwarzes Seidenzeug ist Ge-  
legenheits halber preiswürdig zu verkaufen durch  
12445 C. Wagner, Neugasse 4.

### Für Badehausbesitzer und Hoteliers.

Mehrere große, neue Spiegel preiswürdig zu verkaufen  
Nerostraße 1, eine Treppe hoch. 12134

### Remerciement.

Le sous-signé, voulant témoigner sa gratitude envers  
Mrs. les Drs. Künkler et Burkart, vient par ce moyen  
remercier de l'intime de son âme la sollicitude de ces Mrs.  
dans l'accomplissement de son épineuse course; et surtout  
la respectable dame Künkler, qui, avec des soins mater-  
nelles, fut infatigable pendant la maladie de mon frère  
J. Lacerda, élève du recommandable Institut dont ces  
Messieurs sont les directeurs.

Acceptez mes sincères remerciements.

Biebrich, 27 Avril 1880.

12414

C. Lacerda.

### Glacé-Handschuhe,

prima Qualität, durch vortheilhaften Einkauf außergewöhn-  
lich billig bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 148

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und  
getheilt, billig zu verkaufen Adelhaidsstraße 42. 6246

Kanapes, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei  
4693 A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.

### Wochen-Zeichenschule.

Das Sommer-Semester obiger Anstalt beginnt heute  
Samstag Nachmittags 2 Uhr Oranienstraße 5,  
1 Stiege hoch, und werden neue Anmeldungen daselbst entgegen  
genommen. Der durch Herrn Maler Brenner ertheilte  
Unterricht erstreckt sich auf die verschiedenen Zweige des Frei-  
handzeichnens und findet statt Mittwochs und Samstags Nach-  
mittags von 2 bis 5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends  
von 8 bis 10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mk. pro Monat.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbe-Vereins:  
Ch. Gaab.

258

### Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr findet im Saalbau  
Schirmer eine gesellige Zusammenkunft statt, wozu  
wir die Mitglieder unseres Vereins, namentlich auch die Mit-  
glieder der Fachcommissionen für die Ausstellung von Lehrungs-  
arbeiten, die Meister, deren Lehrlinge Arbeiten anfertigten,  
sowie die Lehrer unserer Schulanstalten freundlichst einladen.  
258 Für den Vorstand: Ch. Gaab.

### Zeichen- und Malerschule für Mädchen.

Das Sommersemester obiger Anstalt beginnt Montag den  
3. Mai Morgens 10 Uhr Oranienstraße 5, Parterre, und  
werden neue Anmeldungen daselbst entgegen genommen. Der  
Unterricht wird durch Herrn Maler Brenner ertheilt, erstreckt  
sich auf die verschiedenen Zweige des Freihandzeichnens, sowie  
auf Aquarell- und Delmalen und findet statt Montags und  
Donnerstags Morgens von 10 bis 12 Uhr, Dienstags und  
Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Das Honorar beträgt  
6 Mk. pro Monat.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:  
Ch. Gaab.

258

Ich bin von Coblenz nach Wiesbaden  
verzogen und wohne

Sonnenbergerstraße 48.

Sprechstunden Vormittags von 9-12 Uhr.  
Sonntags keine Sprechstunden.

Dr. Carl Meurer,  
Augenarzt.

12396



Bestellungen für Dr. Lehr  
können bei Herrn J. C. Keiper, Kirch-  
gasse 44, gemacht werden. 12420

Atelier zum Ein-  
setzen künstlicher Zähne u. Gebisse,  
Plombiren &c. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben  
der „Ablar-Apotheke“.

7955

H. Kimbel.

G. Krauter, Spiegelgasse  
No. 6,

Damen-Kleidermacher,

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von Damen-  
kleidern, Jaquets, Umhängen u. s. w. bei billigster  
Bedienung. 11441

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20  
im Hinterhaus,  
wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 767

**Badhaus zur goldenen Kette,**  
Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 8210

**Feinster Leberthran,** 181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.**

**Flaschenbier** à 20 Pf. liefert franco die Flaschenbier-Handlung **Schulgasse 1.** 12344

**Fette, wohlgeschmeckende**

**Harzer Kümmel-Käse**

versendet gegen Nachnahme eine der größten Molkereien im Harze per 100 Stück 3 Mark.

**Wilhelm Rienacker,**  
Stiege bei **Saffelselde i. Harz.**

**Kalbsteisch** 1. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben Ecke der Schul- und Neugasse bei **Fr. Malkomesius.** 11338

**Kalbsteisch** per Pfd. 40 Pf. zu haben Steingasse 23. 12524

**Neue Erbsen,**

schönste Waare, per Pfund 60 Pf. frisch eingetroffen bei **Paul Fröhlich, Obstmarkt.** 12418

**Täglich frische Erdbeeren und Spargel**  
12577 bei **Carl Meffert, Langgasse 53, am Kranzplatz.**

**Oberpfälzer Sandkartoffeln 1. Qual.,**  
in bekannter Güte, liefern stets in jedem Quantum äußerst billig

**Fr. Helm, Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29 a,**  
**Paul Fröhlich, Obstmarkt.** 11521

**Eingemachte Bohnen, Sauerkraut und Gurken,**  
sowie schöne, frische Eier fortwährend zu haben in der Eier- und Kartoffel-Handlung **Michelsberg 3.** 12407

**A. Schott.**  
**Eingemachte Bohnen und Sauerkraut zu verkaufen**  
**Kerosstraße 27.** 12428

**Feinmehl,**

einige Centner, billig zu verkaufen bei **Bäder H. Jung, Bahnhofstraße 18.** 12552

**Antiquitäten und Kunstgegenstände werden**  
zu den höchsten Preisen angekauft.  
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

**Ab- und Verkauf von getragenen Kleidern und**  
**Möbel bei W. Münz, Webergasse 30.** 11211

**Getragene Herren- und Damenkleider kauft**  
**Harzheim, Webergasse 20.** 6215

**Neue Polstermöbel: Kanape's nebst Sessel und**  
Stühlen, Chaise longues, sowohl in Nußbaum-polirt als auch ganz überpolstert, preiswürdig zu verkaufen bei

**Theodor Sator, Tapezirer, Louisenstraße 3.** 9894

**Querstraße 1, Parterre, sind zu verkaufen: Tische,**  
**Kommoden, Nachttische, 1 kleiner Küchenschrank und**  
**1 zweithüriger, lackirter Kleiderschrank etc.** 11919

**Sehr elegante Möbel (Salon und Speise-**  
**zimmer) zu vermieten. Näh. Expedition.** 12182

Eine Partie **Packlisten** zu verkaufen Langgasse 50. 12484

**Die Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft dahier**

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben, ohne **Wasser-closets** zu folgenden Preisen: 235

a) In der Stadt: 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf.,  
3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 90 Pf.,  
6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 "  
9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 "  
12 " und mehr à 1 Mt. 45 Pf.;

b) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß  
à 4 Mt. 20 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 30 Pf.,  
5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 " 70 "  
8 " à 2 " 60 " 9 " à 2 " 50 " 10 " à 2 " 40 "  
11 " à 2 " 30 " 12 " und mehr à 2 Mt. 20 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-  
einrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem  
die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus  
diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn  
**Chr. Badior, Wellrigstraße 12,** persönlich zu machen.

**Ruhrkohlen**

**1a Qualität** per Rumpf 16 Pf., fuhr- und malterweise  
billigt, empfiehlt franco Haus

12360 **Louis Schüler, Römerberg 36.**

**2 Retourbillets**

2. Classe von **Wiesbaden**  
nach **Berlin** zu je 25 Mt.  
Anfanas Mai abzugeben Weiststraße 18, 2 Tr. h. 12401

**Lecture.**

Folgende **unterhaltene Bände** sind **billig** abzugeben:  
„Bazar“ 1871, „Ueber Land und Meer“ 1872, 1873  
und 1874, sowie „Roman-Bibliothek“ (die beiden ersten  
Jahrgänge). Näheres Expedition. 300

**Herrenkleider** werden angefertigt **Webergasse 20** bei  
11159 **W. Altenhofen, Schneidermeister.**

**Stühle** werden billigt geflochten **Römerberg 20**; auch  
wird die Arbeit auf Verlangen abgeholt.

12376 **Karl Birek.**

**Feuerfestes Ritten** von Glas, Porzellan, Marmor etc.,  
sowie **Verpackung zerbrechlicher Waaren** unter Garantie  
billigt durch **J. P. Hastert, Kerosstraße 23.** 11563

**Alle Reparaturen an Pumpen, Gas- und Wasser-**  
**leitungen** werden gut und billig besorgt von **Georg**  
**Meissner, Adlerstraße 28** im Hinterhaus. 12515

**Abrechrstraße 33** in ein **gebrauchter Flügel** zu verk. 11615

**Gut erhaltene Sommer- und Frühjahrskleider, sowie**  
**Jacken** zu verkaufen. Näh. Expedition. 12500

**Stühle** sind billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 4.** 6245

Eine sehr gute **Sowe-Maschine** ist preiswürdig zu ver-  
kaufen **Michelsberg 32, 2 Tr.** (gegenüber der Synagoge). 9401

**Für Vogelzucht.** Praktische Einrichtungen für ca. 50  
einzelne sitzende Vögel, sowie Nestkasten und große Hecke billig  
zu verkaufen **Webergasse 56.** 12353

**Bohnenstangen und Erbsenreiser** sind fortwährend  
zu haben **Stiftstraße 14** im Hinterhaus. 12310

**Dogheimerstraße 48b** bei **Adolph Bonfack** sind weiß-  
bucene **Bieg- und Hackflöher** zu verkaufen. 12517

**Ponhwagen** billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11290

**Leçons de français** par Mlle Bourret, institutrice  
française, **Spiegelgasse 9.** 6249

Eine **brave Frau** erhält gegen Uebnahme von etwas  
Stundenarbeit **freundliches Logis.** Näh. Exped. 12468

Ein **kräftiger, zuverlässiger Mann** empfiehlt sich  
im **Ausfahren von Kranken.** Näh. Exped. 12316

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Das Freiherr v. Lünin'sche Haus in Rostheim mit Stallung, Remise, schönem Garten u. zu billigem Preise; bei Ingelheim ein massiv gebautes Landhaus mit 6 schönen Zimmern, Remise, Stallung in einem ca. 2 Morgen haltenden eingeschlossenen Garten mit Gartenhaus, herrliche Aussicht, für 12,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen beauftragt. J. Imand, Weisstraße 2. 83

Baupläne in der Weisstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248  
40,000 u. 60,000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. N. E. 11527  
15,000 Mk. Nachhypothek, sehr gute Versicherung, wird vom 1. Juli an gesucht. Offerten sub A. B. 100 an die Exp. 12539  
18—22,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. E. 11526  
32,000 Mark sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit anzuleihen. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3.  
5000 Mark gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 10045

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein j. anständ. Mädchen, das 9 Jahre in einem Colonial-, Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft als Verkäuferin thätig war, sucht auf 1. Juli entweder in gleicher Branche oder auch in einem Posamentier- und Kurzwaaren-Geschäft dauernde Stellung. Prima Zeugnisse sind vorhanden. N. Exp. 12520  
Ein anständiges Mädchen, das die bürgerliche Haushaltung versteht, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 13, Bdh., D. 12514  
Ein anständiges Mädchen, das französisch spricht, sucht eine Stelle als Kammerjungfer, feineres Zimmermädchen oder auch bei größeren Kindern. Bevorzugt wird gute Behandlung. Näh. Oranienstraße 22 (Frontspitz-Wohnung). 12436

Herrschaften wird stets gutes Dienstpersonal nachgewiesen durch Frau Pauly, Schwalbacherstraße 65, Parterre. 12267  
Ein zuverl. Gärtner sucht Stelle; derselbe übernimmt auch anderweitige Beschäftigung. N. Kapellenstraße 5, 2 St. 12519  
Ein junger Mann sucht Beschäftigung; derselbe eignet sich für jede Branche, übernimmt auch Stelle als Krankenwärter und besitzt die besten Referenzen. Näh. Walramstr. 29, 3. St. 12232  
Ein zuverlässiger Mann sucht für Vormittags Beschäftigung irgend welcher Art. Näheres Expedition. 12400

### Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherin findet dauernde Beschäftigung bei E. Erdtmann, Louisestraße 32. 12516  
Gesucht Mädchen, welche gut büggl. kochen können, und solche für nur häusl. Arbeit d. Fr. Schug, Weberg. 37. 12481  
Dienstboten aller Branchen erhalten sofort Stellen durch das Stellennachweise-Bureau von Frau Pauly, Schwalbacherstraße 65, Parterre. 12268

## Eine hiesige Weinhandlung

sucht einen braven, jungen Mann als Lehrling. Selbstgeschriebene Offerten unter W. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12225

## Buchhandlungs-Reisende

mit guten Zeugnissen werden auf sehr gangbare Werke unter günstigen Bedingungen angenommen bei

Jos. Dillmann, Marktstraße 32. 12357  
Ein Schreiner-Lehrling gesucht Marktstraße 30. 12303  
Ein junger Mann von braven Eltern in die Lehre gesucht. H. Wiebrich, Taunusstraße 10. 12409

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Angebote:

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Tr. h., sind 3 fein möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 10165  
Weichstraße 21 ist ein schönes Zimmer ohne Möbel an eine Person zu vermieten. 12567

Weisbergstraße 5, 2 Tr. h., sind 2—3 möblierte Zimmer mit oder ohne eingerichteter Küche zu vermieten. 12555  
Weisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.

## Villa Kapellenstraße 23 a

sind 3—8 elegante Zimmer, möbliert, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause. 12011

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024  
Kirchgasse 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11175  
Langgasse 53 sind 1—2 möbl. Zimmer zu vermieten. 11928  
Moritzstraße 1, Bel-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12802

Rheinstraße 7, 2 Tr., sind 1 Salon und einige Zimmer möbliert zu vermieten. 12126

Rheinstraße 39, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 12403

Röderallee 36, Bel-Etage, ein großes, sehr freundliches, gut möbliertes Zimmer in ruhigem Hause an einen anständigen, älteren Herrn oder Dame preiswürdig abzugeben. Zu besetzen Vormittags. 12434

Sonnenbergerstraße 12 ist die obere Villa, dicht am Turm gelegen, an eine Familie ohne Kinder auf sogleich zu vermieten. 12230

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Möbl. Zimmer zu vermieten Weichstraße 17. 11129

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 11345

Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidestraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, 2 St. h., vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“. 6247

Villa Sintergebäuden u. ganz oder geteilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9965

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer in freier, gesunder Luft, sowie ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näh. in der Exp. 9906

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu vermieten Kerostraße 2, 2 Treppen hoch. 10370

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasiasten liebevolle Aufnahme ev. Beaufsicht. der Schularbeiten. Näh. Exped. 10116

## Wiesbaden.

## Privat-Hotel „Villa Germania“

### Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Wohnungen mit Kücheneinrichtung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 11504

# Palmengarten-Gesellschaft zu Frankfurt am Main.

Sonntag den 2. Mai a. e. Vormittags von 7—12 Uhr ist der Eintrittspreis auf

**20 Pfennig pro Person**

ermäßigt.

Der Eintrittspreis zum **Skating Rink** ist während der gleichen Stunden ebenfalls auf **20 Pfg.** pro Person ermäßigt und findet daselbst von **10—12 Uhr Früh Concert** statt.

Frankfurt a. M., 26. April 1880.

Der Verwaltungsrath.

NB. Die gleiche Preisermäßigung findet Sonntag den 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 3. October a. e. Vormittags von 7—12 Uhr statt. (357/IV.) 306

## Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem Kopfe ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzel und Camalla. Das Mittel ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht zu gebrauchen, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr ohne Vor- oder Hungereur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch brieflich), für den wirklichen Erfolg leiste Garantie. Bandwurmleidende können bei mir Adressen radical geheilter Patienten einsehen und werden arme Patienten berücksichtigt.

Zu Wiesbaden bin ich im „Hôtel Weins“, Bahnhofstraße 7, am Montag den 3. Mai c. von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Adresse ist: **Lutze & Co., Freiburg i. B.**

323

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blut-arme und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nadelartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersjucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklopfen.

Auch Gicht, Rheumatismus und Hämorrhoiden werden gründlich geheilt. (M.-No. 13129.)

**Stadtfeld'sches Augenwasser**, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. Allein acht zu haben bei **K. Ulmer, Langgasse 11.**

**Dr. Pattison's Gichtwalle,**

bestes Heilmittel gegen

**Gicht und Rheumatismen**

aller Art, als: Gefichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. (H. 6218.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd. Kobbe, Webergasse 17.** 309

**Gegen Motten und Ungeziefer.**

**Campher** per Pfund 1 Mk. 90 Pfg., **Mottenpapier**, vorzüglich, per Paquet 50 Pfg., **span. Pfeffer**, **Patchouli**, **frant**, acht Dalmatiner Insektenpulver, garantirt rein, empfiehlt die Drogen-Handlung von

11944 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

**Giftfreie Anilinfarben** zum Selbstfärben von Wolle, Baumwolle, Seide und Leinen empfiehlt

10768 **Wilhelm Simon, gr. Burgstraße 8.**

**Herrenkleider werden reparirt und Hemise** gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

**Mottenfichere Patent-Koffer**

zum absolut sicheren Schutz der Pelze, Wollstoffe, Uniformen u. gegen Motten in bewährter Construction in drei Größen, worüber Prospekte und Zeugnisse zu Diensten stehen, empfehlen **Gebr. Wollweber. 10861**

**W. Avieny, Stuhlmacher,**

4 Steingasse 4,

empfeilt dauerhafte Stühle, Sessel u. in allen Arten und Facons zu den billigsten Preisen und sind in großer Auswahl stets vorräthig. 9191

**I Burbacher Träger I**

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

6996 **W. Philippi, Wiesbaden, 8 Dambachthal 8.**

**Pennsylvania-Sand-Rasenmäher,**

amerikanisches Fabrikat, vorzüglich arbeitend, empfehlen in verschiedenen Größen

11692 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

**Gold- und Silbermünzen**, altes Gold und Silber (auch in kleinen Posten) kaufen zu vollem Werthe **Gerheim & Frantz, Bleichstraße 13.** 12289

# GEBRÜDER HESSEL,

Mode-Bazar.

Frankfurt a. M.

Schillerplatz 4.

## Permanente Ausstellung

in erster Etage unserer Geschäfts-Localitäten.

**Promenade-Costüme. Trauer-Costüme.**

Gesellschafts-Toiletten.

Wasch-Costüme, Peignoirs, Schlafroben.

Confections, Fichus, Umhänge.

Paletots, Regenmäntel.

Unterröcke.

10676

### Baden-Badener Classen-Lotterie

(staatlich genehmigt) in 5 Classen.

Hauptgewinne: Mt. 60,000, 30,000, 15,000 u. Einlage per Classe Mt. 2, Boll-Loos Mt. 10. Plan und Gewinnliste gratis.

F. de Fallois, alleiniger Haupt-Collecteur,  
20 Langgasse 20.

12024

### Herrn-Hemden:

**Shirting-Hemden** von 1 Mk. 40 Pfg. anfangend,  
**leinene Hemden** von 2 Mk. anfangend,  
**Oberhemden**, fein gewaschen, mit dreifach glatter Brust,  
von 2 Mk. 75 Pfg. anfangend, 11168

**Damen-Hemden** von 1 Mk 40. Pfg. anfangend,**Knaben-Hemden** von 85 Pfg. „**Mädchen-Hemden** von 60 Pfg. „**Kinder-Hemdchen** von 25 Pfg. „empfiehlt **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

### Leinene Herren-Tragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene Tücher  
das Neueste empfiehlt billigst

147

**F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Ich erlaube mir hierdurch den Empfang einer großen Sendung

**Brautfränze, Brautschleier, sowie Corsets**

ergebenst anzuzeigen.

11332

**G. Bouteiller**,  
Marktstraße 13.

### Depot & Lager

von

**Rheingold**, Schloss Johannisberger Schaumwein,**de St. Marceaux**, 2 Sorten,**Moët & Chandon**, 4 Sorten, 11714**Louis Röderer**, carte blanche,

bei

**Jacob Stuber**, Neugasse 3.

### Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner verehrlichen Nach-  
barschaft und Freunden erlaube mir die Eröffnung meiner

### Metzgerei

ergebenst anzuzeigen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,  
die mich beehrenden Abnehmer in jeder Weise durch ganz  
vorzüglich prompte und reelle Bedienung zufrieden  
zu stellen und das mir geschenkte Vertrauen dadurch zu  
würbigen.

Weissbaden, den 28. April 1880.

Hochachtungsvoll

**Jean Gertenheyer**,

Neugasse 5.

12456

### Frische, schöne Eier,

100 Stück 4 Mt. 40 Pf., bei Mehrabnahme  
billiger, stets zu haben bei**Fr. Heim**, Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29a.  
**Paul Fröhlich**, Obstmarkt. 11522

## Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

### C. Kausch

in Neunkirchen bei Saarbrücken. 221

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

In meinem Holzgeschäft Marktstraße 1 habe ich stets großen Vorrath trockener Eichendiele in verschiedenen Dimensionen (preiswürdig) auf Lager. Auch werden daselbst Bau- und Werthholzstämmen geschnitten und billigst berechnet.

A. Doehnahl. 5515

**O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,**  
in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

### Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit, starker Deckkraft, schnellem Trocknen und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Kgr. Blechlasche, die mit 10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **W. Simon**, große Burgstraße 8, **A. Schirg**, Schillerplatz, **F. Strasburger**, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnstraße, **A. Cratz**, Langgasse 29, **Theodor Rumpf**, Webergasse 40, sowie in Biebrich bei **Friedr. Keil**. 8906

## Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten Delfarben und Firnisse billigt.

7199

Jac. Leber, Lackirer, Moritzstraße 6.

## V. Münch, Grotten, Dranienstraße No. 23,

empfehlte sich im **Astreichen u. Krottieren** der Fußböden. 11217

Ein schwerer **Zweispänner**, guter Wagen, ist zu verkaufen Hochstraße 18. 12477

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

29. April.

Geboren: Am 26. April, dem Schloffer **Franz Hirsch** e. L., N. Marie Henriette. — Am 28. April, dem Wirth **Philipp Friedrich Mehr** e. L. — Am 27. April, dem Holzgärtler **August Wolter** e. L., N. Emma Dorothea Auguste.

Aufgehoben: Der Bäcker **Friedrich Theodor Buch** von Herrnhut im Königreich Sachsen, wohnh. zu Kleinwelka, Colonie im Königreich Sachsen, und **Anna Elisabeth Böhler** von Warmuthau in Schlesien, wohnh. zu Herrnhut, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. April, **Franziska**, L. des Korbmachers **Heinrich Theodor Hofmann**, alt 8 J. 27 L. — Am 28. April, **Elisabeth Christiane Caroline**, L. des Pflasterers **Wilhelm Minor**, alt 3 M. 23 L. — Am 28. April, **Wilhelm Arnold**, S. des Bäckers **Friedrich Köhler**, alt 7 M. 2 L.

Königliches Standesamt.

### Evangelische Kirche.

Rogate.

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf. (Prüfung der Confirmanden.)

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Prüfung der Confirmanden.)

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr Friedrichstraße 19 und Stifftstraße 12.

### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 2. Mai Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Herr Pfarrer Munding, Dranienstraße 18.)

### Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

5. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 7 und 9 Uhr. Montag, Dienstag und Mittwoch 6 Uhr sind Vorträge, bei welchen die Litanei von allen Heiligen gebetet wird.

Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr ist Mai-Andacht.

Freitag und Samstag ist die zweite Messe 6 1/2 Uhr.

Donnerstag ist das hohe Fest Christi Himmelfahrt. Die Gottesdienstordnung für diesen Tag wird noch publiziert werden.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 Uhr, Sonntag Nachmittags 5 und Nachts 12 Uhr, Montag Vormittags 9 1/2 Uhr.

### S. Augustine's English Church.

Saturday. SS. Philip and James. Morning Service at 11.

Fifth Sunday after Easter.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. April 1880.)

#### Adler:

Klöppel, Hotelbes. m. Fr., St. Goarshausen.  
Grebert, Hotelbes., L.-Schwalbach.  
Holzklaus, Kfm., Siegen.  
Wichmann, Kfm., Aachen.  
Benedikt, Fr. Comm.-R. m. S. Berlin.  
Kröner, Gutsbes. m. Fm., Lengrich.  
Willmitz, Kfm., Thorn.  
Mayer, Kfm., Mainz.

#### Alteessal:

Rickert, Buchhändler m. Fr., Petersburg.

#### Belle vue:

Willink, m. Fam., Amsterdam.  
Carlowa, m. Fr., London.

#### Kaltwasserheilanstalt

#### Dietenmühle:

Lahme, Kfm., Magdeburg.

#### Elhorn:

Franken, Oberinsp., Mannheim.  
Werz, Kfm., Kaufbeuren.  
Freund, Kfm., Frankfurt.  
Schienholz, Fabrikbes., Frankfurt.

#### Eisenbahn-Hotel:

Brill, Wien.  
Trousil, Wien.  
v. Kekowska, Fr., Stuttgart.

#### Grand Hôtel (Schlunhof-Höher):

Clemendorf, Rent., Brüssel.

#### Grüner Wald:

Reichardt, Kfm., Nürnberg.  
Sanders, Fabrikbes., Brüssel.  
Reicheln, Kfm., Magdeburg.  
Steinhauer, Bergw.-Dir., Ruhrort.  
Schmidt, Kfm., Barmen.  
Sommer, Kfm., Mannheim.

#### Vier Jahreszeiten:

Damme, m. Fr., Holland.  
Klompke, m. Fr., Holland.  
Ginsberg, Fabrikb. m. Fr., Berlin.  
Willm, Fr., Schellendorf.  
Vogt, Fr., Kurnernick.  
v. Krotkoff, Fr., Teplitz.

#### Dr. Kempner's Augen- heilanstalt:

Meurer, Gutsbes., Greveneg.  
Meyer, Fr. m. Kind u. Bed., Ober-Ingelheim.

#### Weiße Lilien:

Vierkötter, Fr., Köln.  
Windschild, Fr., Magdeburg.

#### Alter Nonnenhof:

Gminder, Kfm., Mannheim.  
Lauten, Fr., Köln.  
Pfannenberger, Kfm., Nürnberg.  
Pfander, Kfm., Stuttgart.  
Gudorf, Kfm., Worms.  
Vomogel, Kfm., Frankfurt.  
Stahl, Nassau.

#### Nassauer Hof:

Mitchel, Fr. m. Bed., Petersburg.  
Mitchel, England.  
Erkens, Fr., Bartscheid.  
Rouel, Fr. m. Gesellsch. u. Bd., Haag.

#### Hotel du Nord:

v. Obernitz, Excell., General m. Bed., Karlsruhe.  
v. Tchichatchef, m. Fam. u. Bed., Russland.  
Kreiss, Hanau.  
v. Eulenburg, Excell., Grafm. Bed., Berlin.

#### Rhein-Hotel:

Landsberg, Rent. m. Fr., Berlin.  
Landsberg, Kfm., Detroit.  
Markus, Kfm., London.  
Chambes, m. Fam., Sutton.  
Healey, Fr., Sutton.  
v. Bismarck, Fr., Sutton.  
Klingelhöfer, Rent. m. Fr., Düsseldorf.

#### Rose:

Wichelhaus, Rent. m. Fr., Elberfeld.  
Wiebusch, Rent. m. Fam. u. Bed., New-York.  
Cahn, Fr. Comm.-Rath, Bonn.

#### Weisser Schwan:

Lanting, Pfarrer, Winsum.  
Sybols, Fr. m. Tochter, Winsum.  
v. Bülow, Fr., Freiburg.

#### Sonnenberg:

Franko, Berlin.

#### Spiegel:

Wissmann, Fr. Rent. m. 2 Töchter, Frankfurt.

#### Stern:

v. Frentini, Landg.-Rath, Bozen.

#### Tannus-Hotel:

Mahne, Kfm., Sulzbach.  
Klum, Kfm., Mainz.  
Liebig, Ingen., Letmathe.  
Schachten, Darmstadt.  
Rosenberg, Baron, Hannover.

#### Hotel Victoria:

Connack, m. Fr., Glasgow.  
Reinhardt, Fr. m. Tcht., Hamburg.

#### Hotel Weiss:

Henrich, Kfm., Reifenberg.  
Weber, Amtsg.-Rath, Usingen.  
Frank, Bauunternehmer, Wesel.

#### In Privathäusern:

Villa Anna:  
v. Burkersroda, Baron m. 2 Töcht., Sangershausen.  
Bloch, Fr. m. Tochter, Königsberg.  
Wilhelmstraße 22:  
Plantier, Fr. Justizrath m. 2 Töcht., Breslau.  
Reimers, Fr., Ottensen.  
Hirschmann, Färth.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1880. 29. April.               | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nacht. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliche<br>Mittel. |
|--------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|---------------------|
| Barometer* (Bar. Böden).       | 832.81            | 834.82          | 835.19            | 834.27              |
| Thermometer (Reaumur).         | 6.4               | 7.0             | 4.6               | 6.00                |
| Luftspannung (Bar. Böden).     | 2.67              | 1.45            | 0.92              | 1.68                |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.). | 76.2              | 89.2            | 31.0              | 48.80               |
| Windrichtung u. Windstärke.    | schwach.          | mäßig.          | frisch.           | —                   |
| Allgemeine Himmelsansicht.     | bedeckt.          | bedeckt.        | völl. heiter.     | —                   |
| Regenmenge pro □ in par. Z.    | —                 | —               | —                 | —                   |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

## Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

**Launsbahn.** Abfahrt: 6.32. — 8.1. — 9. — 10.57. — 11.55. — 2.10. — 4.8. — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32. — 7.44. — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50. — 10.19. — 11.26. — 1. — 2.50. — 3.17 (nur von Mainz). — 5.19. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20. — 8.28. — 8.39 (nur an Sonn- und Feiertagen von Cast.) — 10.23.

**Wiesbahn.** Abfahrt: 7.28. — 8.27. — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8. — 9.12.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

## Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50 (nur bis Niederrhausen, an Sonn- und Feiertagen bis Idstein). — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 9.49. — 11.44. — 4.34. — 8.34.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 3.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Idstein). — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.53. — 7.48.

Abfahrt von Idstein nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Idstein von Limburg: 9.59. — 11.45. — 4.45. — 8.33.

Abfahrt von Limburg nach Idstein: 8. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Idstein: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

## Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr 20 Min. nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 4 Uhr 35 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

## Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ , 9 $\frac{1}{2}$  („Humboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Widel, Langgasse 20.

## Verloosungen.

(Verloosungskalender für Mai.) Am 1.: 4pSt. Bayerische 100 Thlr.-L. v. 1866; 3pSt. Oldenburgische 40 Thlr.-L. v. 1871; 5pSt. Oesterreich. 500 fl.-L. v. 1860; Graf Keglevich 10 fl.-L. v. 1847; Schwed. 10 Thlr.-L. v. 1860; Finnländische 10 Thlr.-L. v. 1868; Amsterdamer Ind.-Palast 10 fl.-L. v. 1867; 3pSt. Belgische Comm. 100 Fr.-L. v. 1868; Stadt Neuenburg 10 Fr.-L. v. 1857; 3pSt. Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1860; 3pSt. Stadt Berviers 100 Fr.-L. v. 1873; 4pSt. Stadt Florenz 250 Fr.-L. v. 1868; Stadt Buzarest 20 Fr.-L. v. 1869; 3pSt. Stadt Antwerpen 100 Fr.-L. v. 1859; Stadt Genua 150 Fr.-L. v. 1869; 3 $\frac{1}{2}$ pSt. Stadt Reggio 120 Fr.-L. v. 1871; 4pSt. Seine-Departement 225 Fr.-L. v. 1857. Am 5.: 3pSt. Stadt Paris 500 Fr.-L. v. 1875. Am 10.: 4pSt. Stadt Paris 500 Fr.-L. v. 1876. Am 15.: Ansb.-Günzenhauf. C.-B. 7 fl.-L. v. 1857; Canton Freiburg 15 Fr.-L. v. 1860; 3pSt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1867; 3pSt. Stadt Antwerpen 100 Fr.-L. v. 1874; 3pSt. Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1868; 3pSt. Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1874; 4pSt. Stadt Neapel 250 Fr.-L. v. 1871. Am 20.: Stadt Barletta 100 Fr.-L. v. 1870; 3pSt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1874. Am 21.: Badische 35 fl.-L. v. 1845.

Frankfurt a. M., 29. April 1880.

## Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.  
Dukaten 9 51-55  
20 Fres.-Stücke 16 16-20  
Sovereigns 20 88-42  
Imperialen 16 72 G.  
Dollars in Gold 4 23-25

## Wechsel-Course.

Amsterdam 169.30 B. 163.85 G.  
London 20.46 B. 42 G.  
Paris 81 B. 80.85 G.  
Wien 170.25 B. 169.85 G.  
Frankfurter Bank-Disconto 4  
Reichsbank-Disconto 4

## Wie damals.

Novelle von Karl W. Heinan, Verfasser von „Der tolle Hans“, „Unterwegs“ etc.

(9. Fortsetzung.)

Mit Gewalt sich bezwingend, lächelte Westrow plötzlich freundlich und erwiderte:

„Mein lieber Rheinsberg, Sie sind ein harter Kopf, ein ehrgeiziger Kopf! Ich liebe dies an meinen Beamten, zumal ich selbst es bin. Ich denke, wir werden noch eins werden, und Sie dürften begreifen, daß wir nur gemeinschaftlich handeln können, damit ein Jeder das erreicht, wonach er zu streben berechtigt ist. Ihr Wunsch soll erfüllt werden, darauf mein Wort! Und nun geben Sie mir den Bericht!“

Unter tiefer, respectvoller Verbeugung überreichte Georg seinem Chef den Bericht; der Cabinetstath griff hastig zu, verschloß das Werk und meinte, wiederum lächelnd:

„Nun hätte ich die Waffe, um die es sich handelt, Herr Secretär! War es nicht doch leichtsinnig, sie so zeitig aus der Hand zu geben?“

„Nein, Herr Cabinetstath! Davor schützt mich Ihr Wort, davor schützt mich das Original des Berichtes, welches in meinem Zimmer verschlossen ist, während Sie nur die Abschrift besitzen, davor schützt mich endlich —“

„Genug, Herr Secretär, Sie sind von so vielem Schutze umgeben, daß ich ein wehrloses Kind dagegen erscheine! Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen!“

Und mit dem alten Stolz wandte Westrow dem jungen Mann den Rücken, der mit gemischten Gefühlen das Haus verließ.

Noch einmal blickte Georg nach Constanzen's Zimmer hinauf, es war finstler, die Vorhänge am Fenster herabgelassen.

In seinem Arbeitszimmer aber schritt Westrow auf und nieder, und ließ seiner Erregung, seinem Borne freien Lauf.

„Ein feiner Fuchs, ein feiner Fuchs! Ein Schurke, den ich unschädlich machen muß, will ich mir nicht ein entsetzliches Gewicht an die Füße hängen! Doch wie? Er hat mein Wort, er kennt mein Geheimniß! Fatal, o, fatal! — Ha! Dies wäre möglich! Heute noch muß ich an Constanze schreiben, sie muß sofort zurückkehren; meinen letzten Satz — auf Coeurdame.“ —

## VI.

Wenige Tage nach der eben geschilderten Unterhaltung kam Constanze aus Wolfseck zurück.

Während Georg sich, freilich mit gewisser Mühe, zwang, an Kläre einen ausführlichen Brief über die letzten Ereignisse zu schreiben, während Kläre von neuem Muth und Vertrauen schöpfte und sich schalt ob ihrer früheren Schwäche, während endlich der Cabinetstath mit Ungeduld und doch jener eigenthümlichen Angst der Ankunft Constanzen's entgegensch, überlegte und fragte diese sich unterwegs vergebens nach den Gründen, die ihren Vater zu ihrer Zurückberufung bewogen haben könnten.

Bequem zurückgelehnt in ihren Wagen, der sie vom Gute ihrer Freundin in die Stadt brachte, eingehüllt in einen kostbaren Pelz, das schöne Antlitz mit einem neidischen Schleier bedeckt, ließ Constanze alle möglichen Eventualitäten vor ihrem Innern Revue passiren, kein einziger von all den Gründen, die sie selbst sich vorhielt, schien vor einer genaueren Prüfung Stich zu halten und nur Eines war es, was sich immer und immer wieder vor ihre Seele drängte, das Bild Georg's.

Sollte Georg vielleicht mit ihrer Rückkehr in irgend welcher Beziehung stehen? Aus den Zeilen ihres Vaters konnte sie es nicht herauslesen, und dennoch schien dies ihrem geistigen Auge durch jene Zeilen hindurchzuschimmern.

In immer größere Wirrsale gerieth sie; kein Ariadnefaden half ihr aus denselben, und mit beinahe ängstlicher Hast sprang sie aus dem Wagen und eilte die steinernen Stufen hinauf.

In wenig Augenblicken stand sie vor ihrem Vater. —

Was zwischen dem Cabinetstath und Constanzen verhandelt worden, wer kann es wissen? Lange, lange dauerte die Unterredung, die seitens des Cabinetstathes in leisem, fast schüchtern

wisperndem Tone, seitens seiner Tochter oft unter leidenschaftlichen Ausbrüchen geführt wurde; endlich verließ Constanze mit hochgerötheten Wangen, mit stürmisch wogendem Busen das Zimmer ihres Vaters.

Während Westrow sich den Angstschweiß von der Stirn wischte, eilte Constanze in ihr traulich, elegant eingerichtetes Voudoir, warf sich, ihr Antlitz in beide Hände bergend, auf eine Couleuse und blieb in halb liegender Stellung sitzen, regungslos, wie eine Statue; nur die tiefen, schnellen Athembzüge verriethen, daß noch Leben in ihr herrsche.

„Je t'aime, je t'aime!“ krächzte Joso, der Papagei, mit dem strahlend bunten Gefieder und dem astklugen Großmuttergesicht. Unruhig kletterte er in seinem Bauer auf und nieder, kicherte bald leise in sich hinein, schrie bald laut: „Je t'aime, je t'aime!“ und preßte den Kopf an das Metallgitter, als wollte er sagen:

„So komm, komm, schöne Gebieterin; warum wollen Deine rosigen Finger mir keinen Bisenit mehr reichen? Constanze, was ist geschehen? Warum so verstimmt?“

Und Joso schien sich allerhand Reflexionen über seine Herrin hinzugeben, ohne das Richtige zu treffen; oder sollte er doch das Richtige getroffen haben? Schrie er doch fast unablässig: „Je t'aime, je t'aime!“ wiewohl sein ihm mühevoll angelernter Sprachschatz weit umfassender war. —

Und Constanze?

Wo war doch jener stolze, jener königliche Ausdruck ihres Gesichtes geblieben, als Constanze sich erhob und langsam, wankenden Schrittes beinahe, an ihren zierlichen Schreibtisch schritt?

Constanze schrieb; eine Stunde darauf entfaltete Georg zu seinem unbeschreiblichen Erstaunen ein kleines, hellfarbiges Billet. „Es würde mich freuen, Sie heute Abend Ihre Vorlesung beenden zu hören.“ Constanze v. Westrow. —

Während der Cabinetrath nunmehr in mühsam unterdrückter Freude über das scheinbare Gelingen seines Planes allerhand Gedanken nachhing, während Constanze mit tiefer Bitterkeit noch einmal die eben verlebten Stunden an sich vorübergleiten ließ, während selbst Joso aus dem Reize seiner Reflexionen noch keinen Ausweg zu finden schien, schien auch Georg, als er Constanzen's Zeilen gelesen und immer wieder gelesen, mit sich zu Rathe zu gehen, zu prüfen, das Für und Wider abzuwägen, kurz auch zu reflectiren.

Es war ein für die verschiedenartigsten Combinationen und Reflexionen fruchtbarer Tag, dieser klare, helle Wintertag, an welchem die Sonne bereits vergebens mit ihren Strahlen den Eispanzer der starren Erde zu durchbrechen suchte.

Georg war seither, das heißt seit seinem eigenthümlichen Rencontre mit dem Cabinetrath von diesem gleich den anderen Subalternen beschäftigt worden; auch die Behandlung, deren sich Georg zu erfreuen hatte, wich in keiner Weise von der Behandlung ab, mit welcher sein Chef den Beamten zu begegnen pflegte; nur fiel es auf, daß Westrow sich jetzt seltener denn je in den Arbeitszimmern der Beamten bliden ließ, und, wenn er einmal sich zeigte, von Georg nicht die mindeste Notiz nahm; es fiel den Kollegen Georg's um so mehr auf, als ihnen bekannt war, in welcher unerhörten Art er bis jetzt von dem stolzen, kalten, rücksichtslosen Manne bevorzugt worden war. (Fortsetzung folgt.)

## Das Passionschauspiel in Oberammergau. \*)

### II.

Der Einfluß der Jesuitenspiele tritt deutlich in der Gestalt der Oberammergauer Bühne zu Tage; auf den ersten Blick verräth diese kaum eine Ähnlichkeit mit dem Schaugerüste des alten Mysteries- oder Mirakelsstückes, dagegen ist deutlich und klar eine fast überraschende Anlehnung an die antike Bühne zu gewahren. Wie bei dieser, so springen auch bei der Oberammergauer sofort zwei Haupttheile in die Augen: die große Vorderbühne mit stehender Architektur (das „Proscenium“ der Alten) und die vertiefte Mittelbühne mit wechselnder Scenerie (die eigentliche „Scene“ des antiken Theaters). Die kirchliche Bühne des Mittelalters hat dabei

\*) Nachdruck verboten.

gleichwohl ihre Spuren zurückgelassen; entfallen ist nur die Theilung des Schaulagers in einen oberen, mittleren und unteren Plan, wogegen in ziemlich reicher Abtufung die vertikale Trennung beibehalten ist. Rechts und links von der in der Architektur eines modernen Bühnen-Prosceniums gehaltenen Mittelbühne gewahren wir je einen Hausbau mit Altan, von denen der rechte die Behausung des Hohenpriesters Annas und der linke die des Landpflegers Pilatus darstellt. An diese Hausbauten, die das sind, was man in der Bühnensprache „praktisch“ nennt, d. h. praktisch herausgearbeitet, schließt sich auf jeder Seite ein Arkadenbogen, der die architektonische Verbindung mit der Seitenwand der Vorderbühne herstellt. Durch die Bogen blickt man rechts und links je in eine Gasse, eine Straße von Jerusalem darstellend. Die Mittelbühne ist mit einem Vorhange abgeschlossen, auf dem gleichfalls eine Straße gemalt ist; es repräsentirt auch die ganze Hinterwand der offenen Vorderbühne ein durch architektonische Verbindungsglieder zu einer Art Einheitlichkeit zusammengefaßtes Bild der Stadt Jerusalem.

Auf diese Weise wird eine, der dramatischen Entwicklung einer Handlung ungemein günstige Mannigfaltigkeit des Schaulagers hergestellt. Die Vorderbühne mit ihren architektonischen und landschaftlichen Motiven bildet eine Scene für sich, auf der ganze Theile der Haupthandlung sich abspielen können. Das Gleiche gilt von der vertieften Mittelbühne. Man kann aber auch beide miteinander in Verbindung setzen und erhält so eine Colossal-Bühne, auf der sich scenische Bilder von grandioser Wirkung darstellen lassen. Man weiß von diesen Vortheilen in Oberammergau ausgeübten Gebrauch zu machen, ja man greift zu einem noch raffinirteren Mittel. So wird bei einem Zuge in dem Spiele der Prospect der Mittelbühne weggezogen, so daß man durch die Couliissenstellung hindurch mitten in die Landschaft hineinblickt. Rechts und links strömen die Volksmassen herbei, zu einem mächtigen Strom sich vereinend, der in den linken Vordercouliissen verschwindet, dann links in der Straße erscheint, durch die Arkadenöffnung auf die Vorderbühne sich ergießt, hier, während auf einem der Altane der beiden Hausbauten sich eine Scene abspielt, zu gewaltiger Stärke anschwillt und sich dann allmählig in der Straße rechts verliert. — In vortheilhafter Weise eignen die vorhandenen Einrichtungen sich zur Unterstüßung der für die scenische Darstellung unerläßlichen künstlerischen Convention. So werden wir ohne Veränderung der Scenerie, aber auch daß unserer plastischen Anschauung irgend etwas Unnatürliches zugemuthet wird, einfach dadurch über räumliche Entfernung hinweggetragen, daß sich bald links, bald rechts vor dem Haus-Praktisch eine Scene abspielt; ja noch mehr, es hat gar nichts Anstößiges für uns, wenn durch Decorationswechsel auf der mittleren Couliissenbühne wir untermittelt aus einer Straßenscene in eine Tribunalssitzung geführt werden und wir dieselben Volksmassen, die eben noch die Straßenbarstellung lebten, ohne daß sie den Ort wechselten, jetzt als Zuschauer der Gerichtsscene fungiren sehen.

Der an die Bühne sich anschließende Zuschauerraum ist ein ziemlich primitiver Holzverschlag, etwa so wie er uns bei Kunstreiterbuden oder den Arenen wandernder Akrobatentruppen begegnet. Auf sechs bis zehn gemauerten Bänken, von denen jede etwa 100 Personen faßt, finden in kolossalem Parterre bei 6000 Zuschauer Platz. Drei Logen im Hintergrunde des weiten Halbrundes gewähren durch nothdürftige Bedachung einer nur kleinen Anzahl von Zuschauern Schutz gegen Sonnenbrand, Regen und — Schneefall, der nicht selten noch während der Spielzeit das Hochland heimsucht. Der eigentliche Zuschauerraum ist allen Unbilden der Witterung ausgesetzt. Von den Bühnenlocalitäten ist nur der vertiefte Mittelraum bedacht, während die Vorderbühne unter freiem Himmel liegt. Für die einzelnen Plätze wird ein Eintrittsgeld erhoben, das von 50 Pfg. bis zu 3—4 Mark steigt.

Die künstlerische Ausstattung des Bühnenraumes sowohl wie des ganzen scenischen Apparates kann gleichfalls den Charakter einer gewissen Ursprünglichkeit nicht verleugnen. Der Fremde bringt in dieser Hinsicht in der Regel etwas hoch gespannte Erwartungen mit, die nicht selten einer bitteren Enttäuschung weichen. Die Bildschnitzergemeinde Oberammergau's entbehrt keineswegs eines künstlerischen Zuges, allein die Beschränkung, die sich von selbst dem von den stämmigen Gebirgsjöhnen geübten Kunstzweige auferlegt, kann sich kaum in irgend einem Werke ihrer Hände verleugnen. So trägt die ganze Anordnung und Verzierung des Theateraufbaues ein etwas stilles Gepräge, die Malerei ist grell, meistens hellgrün und rosenfarben, in Zimmermalereiweise. Die Ursprünglichkeit aber, die sich aus dem Ganzen ausspricht, hat etwas Imponirendes an sich und wirkt durch ihre Einfachheit mit derselben Gewalt auf uns ein, wie der aus den oft roh geschnitzten Heiligenfiguren zu uns sprechende Geist aufrichtigen Strebens und unerschütterter Naturliebe. (Schluß folgt.)